

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und mehr entdecken

über
100 Tipps
2022/23



**Einfach
ankommen.**

***Mo, Di, Mi, Do, Fr,
SAAA, S0000000
verlängern Sie
Ihr Wochenende!***

***Das neue Tages-Ticket
mit verlängerter Gültigkeit
am Wochenende***



Der neue
VRN-Tarif 2022



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen endlich wieder eine **neue Ausgabe** von „Ausflüge“ zu präsentieren, mit aktuellen Informationen zu **mehr als 100 Zielen** im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Neu dabei: **Street Art** in vier Städten, ein ganz frisches Kunsterlebnis unter freiem Himmel.

 Nutzen Sie für Ihre Ausflüge Bus und Bahn und profitieren Sie von dem **Umweltrabatt** der Institutionen, die **Nachlässe auf den Eintritt oder andere Vergünstigungen** anbieten.

Zu jedem Ausflugsziel erhalten Sie wie immer Adressen und **nützliche Hinweise**. Alle Ziele sind **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen; wir nennen Ihnen den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. In der hinteren Umschlagklappe finden Sie **alle Ausflugsziele auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug optimal planen können.

 Erstmalig informieren wir über **Barrierefreiheit** bei den einzelnen Ausflugszielen. Wenn Sie detaillierte Auskünfte benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Einrichtung.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Gärten, Freizeitparks & Zoos

8–28

Bad Mergentheim: Wildpark	 	8
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager		9
Föckelberg: Wildpark & Greifvogelzoo Potzberg		10
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark		11
Haßloch: Holiday Park	 	12
Heidelberg: Märchenparadies		13
Heidelberg: Zoo Heidelberg		14
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch		15
Kaiserslautern: Gartenschau		16
Kaiserslautern: Japanischer Garten	 	17
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern		18
Landau: Reptilium	 	19
Landau: Landauer Zoo	 	20
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim		21
Mannheim: Luisenpark		22
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte		
Burg Guttenberg	 	23
Schwarzach: Wildpark		24
Silz: Wild- und Wanderpark		25
Speyer: Sea Life		26
Weinheim: Schaugarten Hermannshof		27
Zweibrücken: Rosengarten		28

Schlösser, Burgen & Kirchen

29–45

Bad Mergentheim: Residenzschloss Mergentheim	 	29
Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna		30
Bronnbach: Kloster Bronnbach		31
Edenkoben: Schloss Villa Ludwigshöhe		32
Heidelberg: Heidelberger Schloss		33
Lembach: Burg Fleckenstein		34
Lorsch: Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor		
Lauresham		35
Mannheim: Barockschloss	 	36
Neckargemünd: Burg Dilsberg		37
Neustadt: Hambacher Schloss	 	38
Schwetzingen: Schloss & Schlossgarten		39
Sinsheim: Burg Steinsberg		40
Speyer: Kaiserdom zu Speyer		41
Thallichtenberg: Burg Lichtenberg	 	42
Weikersheim: Schloss & Schlossgarten Weikersheim	 	43



Seite

Werbach-Gamburg: Burg Gamburg	44
Wertheim: Burg Wertheim und Burgpark	45

Museen 46–80

Bad Dürkheim: Pfälzmuseum für Naturkunde – Pollichia-Museum	46
Erbach: Gräfliche Sammlungen & Elfenbeinmuseum	47
Fischbach: Biosphärenhaus & Wipfelpfad	48
Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum	49
Heidelberg: Körperwelten Museum	50
Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	51
Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	52
Heidelberg: Völkerkundemuseum vPSt	53
Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	54
Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen	55
Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	56
Mannheim: Kunsthalle	57
Mannheim: Marchivum	58
Mannheim: Planetarium	59
Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen	60
Mannheim: Technoseum	61
Neustadt/Weinstraße: Pfalzbahnmuseum	62
Osterburken: Römermuseum	63
Pirmasens: Dynamikum Science Center	64
Sinsheim: Technik Museum Sinsheim	65
Speyer: Historisches Museum der Pfalz	66
Speyer: Museum SchPIRA	67
Speyer: Technik Museum Speyer	68
Wertheim: Glasmuseum	69
Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten	70
Worms: Museum Andreasstift	71
Worms: Nibelungenmuseum	72

Museen *Klein & Fein*

Alsenz: Pfälzisches Steinhauermuseum	73
Brücken: Diamantschleifer-Museum	73
Eberbach: Naturpark-Zentrum	74
Elmstein: Alte Samenklänge	74
Frankenthal: Kunsthaus	75

Seite

Freinsheim: Spielzeughaus – Museum & Café	75
Fürth: Fürther Miniaturwelten  	76
Heidelberg: Mark Twain Center  	76
Heidelberg: Textilmuseum Max Berk 	77
Ladenburg: Lobdengau-Museum 	77
Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum	78
Mannheim: KZ-Gedenkstätte Sandhofen  	78
Mauer: Urgeschichtliches Museum 	79
Rheinzabern: Terra Sigillata Museum 	79
Rockenhausen: Museum für Zeit  	80
Steinbach: Keltendorf	80

Unterwegs auf Rhein & Neckar 81–87

Germersheim: Nachenfahrten	81
Heidelberg – Neckarsteinach: Zur Vier-Burgen-Stadt	82
Heidelberg: Winterfahrten	83
Heidelberg: Solar-Neckarfahrten 	84
Mannheim: Hafenrundfahrten 	85
Mannheim: Städtetouren zu Wasser 	86
Speyer: Auf dem Altrhein	87

Stadtrundgänge 88–106

Annweiler 	88
Bad Wimpfen 	89
Buchen	90
Eppingen 	91
Germersheim 	92
Heidelberg 	93
Heppenheim	94
Kirchheimbolanden	95
Ladenburg	96
Landau	97
Mannheim	98
Michelstadt 	99
Mosbach	100
Neustadt/Weinstraße  	101
Tauberbischofsheim 	102
Weinheim 	103
Wissembourg 	104
Worms 	105
Würzburg 	106



Seite

Street Art	107-110
Heidelberg ★	107
Ludwigshafen ★	108
Mannheim ★	109
Schwetzingen ★	110
 VRN-Tarif	 111-114
Übersichtskarte in der Umschlagklappe	



Hier erhalten Sie einen Umweltrabatt.



Hier finden Sie Informationen zur Barrierefreiheit des Ausflugszieles.
Alle Angaben ohne Gewähr.



Neues Ausflugsziel



Wildpark Bad Mergentheim



Mit rund 70 Tierarten ist der Wildpark Bad Mergentheim einer der artenreichsten Wildtierparks Europas. Gebirgstiere wie Steinböcke und Mufflons sind hier genauso zu Hause wie Uhus, Otter, Braunbären, Luchse, Elche, Eisfüchse, Wildkatzen und jede Menge Haustiere, Letztere auch zum Anfassen. Zu den



Highlights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehrte Geier-Anlage. Der Park geht – angenehm für Mensch und Tier – sehr sparsam mit Maschendraht, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Sorge also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhalten die Besucher*innen, wenn sie sich den Tierpfleger*innen auf deren zweistündiger Fütterungsrunde anschließen.

-  „Fauna“ Wildpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.563 050, www.wildtierpark.de
-  Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Letzte Einlasszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai-Okt.).
-  Erw. 12,50 €, Kinder (3-14 J.) 9,- €.
-  Wege u. WCs barrierefrei.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Person (Gruppen ausgeschlossen) bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.*



Staatspark Fürstenlager Bensheim–Auerbach

Am Rande des Odenwalds, in einem idyllischen Seitental des Roßbachs, liegt das Fürstenlager – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Der 46 Hektar große Park, vor gut 200 Jahren als Zierfarm angelegt, gehört zu den frühen englischen Gärten in Deutschland und hat seinen ursprünglichen Charakter bis heute weitgehend bewahrt. Von dem Dörfchen mit seinen Wohn- und Wirtschaftsgebäu-



den führen Alleen zu hübschen Plätzen, Parkarchitekturen und Aussichtspunkten, die den Blick weit in die Rheinebene und den Odenwald schweifen lassen. Bekannt ist der Park auch für botanische Exoten wie Sumpfyzypressen, Sichel-tannen, Busch-kastanien, dunkel blühende Magnolien und einen der ältesten Mammutbäume Europas. Empfehlenswert sind die Park- und Sonderführungen, wie z. B. die „Funzelführung“ bei Dämme-rung oder botanische Führungen.

- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, www.schloesser-hessen.de
- 📍** Staatspark Fürstenlager: tägl. frei zugänglich.
- 🚌** Ab Bhf. Bensheim oder Auerbach (Bensheim) Ruftaxi 6977, Tel. 06251.77 777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Ab-fahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Eintritt frei.

Wildpark & Greifvogelzoo Pötzberg, Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert,



zeigt Falkner Harald Schauß in Föckelberg – mit Greifvögeln im Flug und auf der Hand. Zu den circa 220 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß auf sieben prächtige Andenkondore, die in freier Wildbahn nicht mehr oft zu sehen sind. Die Falknerei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Polarfüchse, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Tribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Kinder dürfen auf einer Streichelwiese neben dem Spielplatz Ziegen füttern und kraulen.

- i** Wildpark & Greifvogelzoo Pötzberg, Auf dem Pötzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249, www.wildpark.potzberg.de
- 🕒** Öffnungs-, Flugschau- u. Fütterungszeiten: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Altenglan tägl. mit Ruftaxi 2978 bis „Föckelberg, Wildpark“, Tel. 0621.107 7077, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 9,- €, Kinder (ab 4 J.) 6,- €.



Bergtierpark

Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere aus Tibet und Nepal. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberaffen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und



nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – Wolllieferanten bzw. Lasttiere aus den Anden – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Neben Waschbären und prächtigen Pfauen gehören auch Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen zu den Dauergästen des Kleinzoo. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.

- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, www.bergtierpark-erlenbach.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13-17 Uhr u. Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Fürth mit Ruftaxi 6998 bis „Erlenbach, Mittershäuser Weg“, Tel. 06255.636, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (3-14 J.) 3,- €.



Holiday Park

Haßloch



Seit über 50 Jahren zählt der Holiday Park in der Pfalz zu den beliebtesten Freizeitparks Deutschlands. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da gibt's z. B. die Katapult-Achterbahn „Sky Scream“, die mit



einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 100 km/h durch die Kurven flitzt. Oder den Mega-Coaster bigFM Expedition GeForce, der 2021 wiederholt zur besten Stahlachterbahn Europas gekürt wurde, den 70 Meter hohen Free Fall Tower und ein 80 Meter hohes Kettenkarussell. Doch nicht nur Adrenalin-Junkies kommen auf ihre Kosten, auch Familien können hier einen entspannt spannenden Tag verbringen – ,

z. B. bei Wildwasserfahrten oder in der mittelalterlichen Grusel-Burg Falkenstein. Für die Kleinen geht es im „Majaland“ mit dem Bienenwirbel-Karussell, Froschreiten und Flügen auf Schmetterlingen oder Marienkäfern gemächlicher zu. Neu ist das (beheizte) „Holiday Indoor“ mit u. a. einer Riesenrutsche, der Tabaluga Achterbahn, einem Abenteuerwald und dem Bauernhof-Karussell.

-  Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 930, www.holidaypark.de
-  Öffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 518 zum Park (nur während der Saison, siehe Website).
-  Preise: siehe Website.
-  Infos zur Barrierefreiheit: siehe Website.
-  *Bei Onlinereservierung mit dem Promocode 8028 und Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets 5,- € Rabatt auf bis zu 5 Tickets für Gäste ≥1,40 Meter Körpergröße. Gültig bis 31.12.2023.*



Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem 600 Meter hohen Hausberg Heidelbergs, ist ein schönes Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: mit Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, dem Lügenbaron von Münchhausen, Rumpelstilzchen und vielen anderen. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher*innen die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Auf dem Spielplatz heißt's dann Rumtoben bis zum Umfallen – entweder auf einem riesengroßen Lufthüpfkissen, einem Trampolin oder einem Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Im Turm der „Tausend Sagen“ lässt es sich wunderbar klettern, rutschen, verstecken und erschrecken. Für die Benutzung der Parkeisenbahn, der Auto- und Jet-Scooter sowie der Pferdereit- und Hexenbahn sollte man einen Taler bereithalten, der an der Kasse für 50 Cent erhältlich ist. Wer



nach all den märchenhaften Erlebnissen hungrig und durstig geworden ist, dem bieten die Kioske des Parks frische Waffeln, warme Snacks, im Winter Heißgetränke und im Sommer Eiskaffee. Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang auf einem schön gestalteten circa zwei Kilometer langen Walderlebnispfad, der um das Märchenparadies herumführt.

- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416, www.maerchenparadies.de
- 📅** Saison: Mitte März-Mitte Nov. Genaue Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 30 bis „Sternwarte“, von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. (ab 13 J.) 6,- €, Kinder (2-12 J.) 5,- €. Di: 4,- € für Großeltern.

Zoo Heidelberg

Heidelberg

Einem Löwen Auge in Auge gegenüberstehen, den Sumatra-Tiger im Bambusdickicht entdecken, die Elefantenbullen beim Bad beobachten oder den Lemuren beim Klettern zuschauen: Über 150 Tierarten erwarten die Besucher*innen des Heidelberger Zoos und führen diese in fremde wie vertraute Welten – sei es das afrikanische Steppengelände oder das dem Wattenmeer nachempfundene Küstenpanorama mit See- und Strandvögeln. Eine besondere Attraktion: Als einziger Zoo deutschlandweit hält der



Heidelberger Zoo Asiatische Elefantenbullen in einer Jungge- sellen-Gruppe. Mit seinem didaktischen Konzept setzt der Zoo Heidelberg auf erlebnisreiche Bildung: Die Zoo-Akademie bietet für Kinder wie Erwachsene ein breites Spektrum an Workshops, Ferienangeboten, geführten Rundgängen und wechselnden Aus- stellungen rund um die Themen Tiere, Natur und Technik.

-  Tiergarten Heidelberg gGmbH, Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg, Tel. 06221.64 550, www.zoo-heidelberg.de
-  Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr, April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 und 20 bis „Med. Klinik/Chirurgie/Zoo“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Infos zur Barrierefreiheit siehe www.heidelberg.huerdenlos.de.



Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher*innen jeden Alters ihre Sinne einsetzen, ausprobie-



ren und neu entdecken können. So lernt man Kräuter und Pflanzen riechend und tastend kennen oder läuft barfuß über unterschiedliche Bodenbeläge. In einem Höhlengang werden die Besucher*innen von Licht- und Schattenspielen überrascht. Stecken sie die Köpfe in einen der „Horchbäume“, hören sie Tiergeräusche. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Sandspielplatz, eine Minigolfanlage und ein Birkenhain mit Ruhezone. Absolutes Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad

i Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276,

www.hinterweidenthal.de

Infos im Winter: Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald Urlaubs-
region Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,

www.urlaubsregion-hauenstein.de

🕒 Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.

📍 Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.

€ Eintritt frei.

♿ Ein Großteil der Einrichtungen u. WCs, auch für Sehbehinderte, barrierefrei.

Gartenschau Kaiserslautern



Auf rund 22 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder. Riesige, begehbare Blütenfelder sind der jeweiligen Jahreszeit entsprechend gestaltet: Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden, und im Herbst leuchten Dahlien und Kürbis-Skulpturen um die



Wette. Eine Besonderheit ist die Weidenkirche, in der Gottesdienste stattfinden und die für Trauungen und Taufen gebucht werden kann. Kinder erwarten ein Skater-Park, ein Rutschenturm und ein Wasserspielplatz sowie ein Bolzplatz. Spaß für die ganze Familie verspricht die Adventure-Golf-Anlage. Und wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dino-Lehrpfad mit über 80 Dinosaurier- und Säugetiermodellen in Originalgröße empfohlen. Speziell für Schulen wurde das „Grüne Klassenzimmer“ entwickelt – ein aktionsorientierter Unterricht, bei dem eigenständiges Forschen im Vordergrund steht.

- i** Gartenschau Kaiserslautern, Lauterstr. 51,
67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 0710,
www.gartenschau-kl.de
- D** 1. April-31. Okt. tägl. 9-19 Uhr.
- O** Ab Kaiserslautern Hbf mit Zug bis Bhf. Kaiserslautern West
zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (So u.
Feiertage auch 112) bis „Kammgarn“ zum Haupteingang.
- €** Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder (6-16 J.) 3,50 €.
- 🌿** *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintrittspreis bei
Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Japanischer Garten Kaiserslautern



Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkenswert ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürger*innen und der Stadtverwaltung ein öffentlich zugängliches Gartenparadies entstanden, das mittlerweile fast vollständig mit allen Elementen einer typisch japanischen Gartenanlage



ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Zen-Garten im Stil eines Stein- und Moosgartens, ein Berggarten sowie ein weitläufiger Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 10-13 Uhr), www.japanischergarten.de
- April u. Okt. Di-So 10-18 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-19 Uhr. An Brücken- u. Feiertagen auch Mo geöffnet.
- ◎** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Mühlstraße“, von hier ca. 200 Meter Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Jugendliche (12-16 J.) 3,- €, Kinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- ♿** Teilweise barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als „Tierpark Siegelbach“ gegründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände



von sieben Hektar leben rund 600 Tiere aus 100 Tierarten. Das sind beispielsweise Trampeltiere, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Lisztäffchen sowie Faultiere, die frei durch das Tropenhaus klettern. Tiere hautnah erleben kann man in den begehbaren Känguru- und Katta-Gehegen. Interessant sind auch die Flugvorführungen der Falknerei ebenso wie die Fütterung der Otter. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil. Außerdem hat er sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, die Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besucher*innen den Natur- und Artenschutz nahezubringen. Für Kinder wurden ein Natur-Erlebnispfad und ein großer Wasserspielplatz eingerichtet.

-  Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690, www.zoo-kl.de
-  April-Okt. tägl. 9-18.30 Uhr, Nov. u. März tägl. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr.
-  Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 140 bis „Siegelbach Zoo“.
-  Erw. 9,- €, Erm. 6,- €.
-  Außengelände u. Gaststätten barrierefrei.



Reptilium Landau



Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilien-Liebhaber*innen ein El Dorado. Denn hier räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa die Tigerpython, die Gelbe Anakonda oder die sechs Meter lange Netzpython. Zu sehen sind auch die seltene Gila-Krustenechse und Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Chuckwalla, Tüpfelskink und Amboina-Scharnierschildkröte. In Aqua-Terrarien aalen sich Mississippi-Alligatoren und im Sand buddeln sich tatarische und ostafrikanische Sandboas ein. Auch Baumhöhlen-Krötenlaubfrösche und die hochgiftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause. Mitten drin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern. In der Wüstenhalle leben Nashornleguane, Spornschildkröten, Erdmännchen und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptilien-Nachthaus und eine Inkubationsstation. Dort können die Besucher*innen, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Relativ neu sind die Waschbären – zwar keine Reptilien, auch keine Amphibien, aber sehr putzig. Ein besonderes Erlebnis sind die stündlichen Fütterungen und Präsentationen der Exoten; Mutige können sogar ein (kostenloses) Erinnerungsfoto mit Schlange von sich machen lassen.



- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau, Werner-Heisenberg-Str. 1, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.51 000, www.reptilium.de
- 🕒** Tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 552 bis „Neuer Messplatz“, von dort 200 Meter Fußweg.
- 💶** Erw. 15,90 €, Erm. 11,90 €, Kinder (4-14 J.) 10,90 €.
- ♿** Haus u. WCs barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Landauer Zoo

Landau



Klein, aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit einer Fläche von knapp fünf Hektar, auf der sich über 700 Tiere aus 120 überwiegend exotischen Arten tummeln. Begrüßt wird man von Dromedaren, die auf einer großzügig angelegten Wiese direkt am



Eingang äsen. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißscheitel-Mangaben haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Zebras, Gnus, Watussi-Rinder, Pinselohrschweine u. a. teilen sich diverse Gemeinschaftsanlagen. Im Warmhaus lassen sich Kleinsäuger, Fische,

Schlangen und andere Reptilien beobachten. Stolz ist der Zoo auf ein Pärchen Sibirischer Tiger, der weltweit größten Katzenart. Aber auch andere Raubtiere wie Geparde, Fenneks, Waldhunde, Erdmännchen und Zwergotter sind vertreten. Sehr beliebt sind die Humboldt-Pinguine sowie die Kängurus, die man in ihrem Gehege besuchen darf; ebenfalls begehbar sind verschiedene Volieren des Zoos. Wer mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun. Hier dürfen die Tiere auch mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden. Kindern wie Erwachsenen bietet die Zooschule spezielle Führungen an.

-  Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010 (auch Anmeldung Zooschule), www.zoo-landau.de
-  April-Sept. tägl. 9-18 Uhr, Okt. u. März. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-Feb. tägl. 10-16 Uhr.
-  Ab Landau Hbf mit Buslinien 500, 520 o. 521 bis „Zoo“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.
-  *1 Pack Tierfutter bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Länder-tickets.*



Wildpark Rheingönheim

Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf sich auf viele freilaufende Tiere freuen, denen man ganz nah kommen kann. Das Wildfreigehege Rheingönheim beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt: z. B. das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Przewalskipferde, die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Weitere Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, eine große Kolonie Graureiher sowie Esel. Der einzige Nicht-Europäer ist der südostasiatische Sikahirsch. Ziegen, Wildschweine und Rotwild dürfen gefüttert werden – aber nur mit Futter, das im Park ausgegeben wird. Eine weitere Besonderheit ist ein Biotopteich



mit Fröschen, Kröten und Fischen. Infotafeln, teils interaktiv, informieren über den Wald und dessen Bewohner. Außerdem kann man sich in einer Weitsprunggrube mit den Sprungweiten verschiedener Tierarten messen, in einem Balancier-Parcours seinen Gleichgewichtssinn auf die Probe stellen und auf dem Barfußpfad seinen Füßen etwas Gutes tun. Wer nach all der frischen Luft und den vielen Eindrücken Stärkung braucht, kann im „Waldparkstübchen“ einkehren. Für die Kleinen gibt es gleich daneben einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.

- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhoferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.50 433-80/-90, www.wbl-ludwigshafen.de
- D** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- ◎** Ab S-Bhf. LU-Rheingönheim mit Buslinie 572 o. ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 582 bis „Wildpark“.
- €** Erw. 5,- €, Erm. 3,50 €, Kinder (4-12 J.) 1,50 €.
- ♿** Wege u. WCs barrierefrei.

Luisenpark Mannheim

Abschalten und eintauchen in ferne Welten – das geht wunderbar im Mannheimer Luisenpark. An 365 Tagen im Jahr ist der Park mit seiner Pflanzen- und Tierwelt, in der alle fünf Kontinente



vertreten sind, geöffnet. Flamingos, Weißstörche, Schlangen, Pelikane und Zebramangusten z. B. begeistern nicht nur Tierfans. Ruhesuchende finden mit dem Gebirgsbach, der Klang-Oase, einer Gondoletta-Fahrt oder dem Chinesischen Garten mit dem größten original chinesischen Teehaus Europas ideale Entspannungsorte. An ungemütlichen Tagen geht die Reise in die Tropen: Kakao- und Vanillepflanzen, Bananenstauden oder ein Riesenbambus können im Pflanzenschauhaus bei knuffigen 25 Grad bestaunt werden. Kinder erwarten ein traditioneller Bauernhof, ein Matsch-, ein Abenteuer- und ein Wasserspielplatz, ein Riesentrampolin und eine Freizeitwiese. Derzeit werden einige Parkgebäude für die Zukunft fit gemacht: Die „Neue Parkmitte“ wird pünktlich zur Bundesgartenschau 2023 fertig sein. Dann kehren auch die Fische, Pinguine und andere Meerwassertiere, die derzeit ihr Quartier im Zoo Frankfurt haben, zurück.

-  Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050 (auch Anmeldung für Führungen), www.luisenpark.de
-  Tägl. ab 9 Uhr. Schließzeiten: siehe Website.
-  Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“ (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Fast der gesamte Park u. WCs barrierefrei. Rollstuhlverleih, Blindenhunde sind erlaubt.



Deutsche Greifenwarte

Burg Guttenberg

Neckarmühlbach



Sehr imposant ist es, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Stauferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs-, Gänse-, Bart-, Königs- und Sperbergeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schreisee-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Die prächtigen Vögel mit Schwingen von teils über zwei Metern Spannweite lassen sich während der Flugvorführungen bestaunen. Interessant ist auch ein Rundgang durch die Greifenwarte und der Besuch des Burgmuseums. Die Greifenwarte unterhält außerdem eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.



- i** Deutsche Greifenwarte, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach, Tel. 06266.388,
www.deutsche-greifenwarte.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 9-18 Uhr. März u. Nov. tägl. 12-17 Uhr. Flugvorführungen: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Gundelsheim mit Bus 603 bis „Neckarmühlbach Ort“, von dort ca. 15 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 12,- €, Kinder (5-16 J.) 8,- €.
- ♿** Flugterrasse, Restaurant, Burghof, WCs barrierefrei.
- 🎫** *Ermäßigung von 1,- € pro Eintrittskarte (Museum u. Greifenwarte) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder eines Baden-Württemberg-Tickets (ausgenommen Gruppen).*

Wildpark Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem über 400 europäische, afrikanische und südamerikanische Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen und modernen Stallungen gehalten werden. Vor allem Kinder kommen hier auf ihre Kosten. Denn auf sie wartet nicht nur eine Kindereisenbahn, in der sie selbst Lokführer sein dür-



fen, sondern auch ein Streichelzoo und ein Schaubauernhof mit heimischen Nutztieren. Der Hit bei den Kids ist ein Afrika-Spielplatz mit Kletterwald, Tarzanbahn, Vogelnestschaukel, afrikanischen Holztieren – z. B. einer riesigen Giraffe – und Spielhütten. Der Park bietet (auf Spendenbasis) ein- bis eineinhalbstündige Führungen für alle Altersgruppen an – von Kindergartenkindern bis Senioren. Im Eintrittspreis inbegriffen ist eine Mineralienausstellung im Birkenhof mit rund 550 Exponaten aus aller Welt sowie das Bienenkundemuseum des Imkervereins Mosbach-Aglasterhausen.

-  Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.1734, 06262.920 912 u. 06262.92 090 (Führungen), www.wildpark-schwarzach.de
-  März-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Sa, So, Feiertage u. Schulferien 11-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis „Unterschwarzach, Wildpark“.
-  Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 4,- €, Kinder (3-17 J.) 2,50 €.
-  Wege u. WCs barrierefrei.



Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzerwald begegnen die Besucher*innen über 400 Tieren aus 15 verschiedenen Arten teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rot- und Damwildrudel durch ihr Revier und die Bergziegen lassen sich gerne streicheln und füttern. Imposant sind die Brunftkämpfe der Hirsche im September und Oktober. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Fütterung der Europäischen Wölfe (1.4.–1.11, tägl. 11 Uhr). Doch keine Angst, die Wölfe



laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die im Park ihr Zuhause gefunden haben, sind u. a. Wisente, Steinmarder, Mufflons und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen zwei Rundwege: einer von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588, www.wildpark-silz.de
- 🕒** März-Okt. ab 9 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr), Nov.-Feb. ab 10 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr).
- 📍** Ab Landau Hbf o. Bhf. Annweiler mit Buslinie 531 bis „Silz, Wildpark“.
- €** Erw. 8,- €, Kinder (3-5 J.) 4,- €/(6-16 J.) 5,50 €.
- ♿** Barrierefreier Umbau des Parks ist für 2022 geplant.

SEA LIFE

Speyer

Das SEA LIFE ist ein ganz besonderes Aquarium, denn es nimmt die Besucher*innen mit auf eine Unterwasserreise, die an der Quelle des Rheins beginnt und dessen Lauf über den Boden-



see bis zur Mündung in die Nordsee folgt. Weiter geht's durch die Tiefen des Atlantiks bis zu den Korallenriffen der tropischen Ozeane. Während dieser Reise lernt man jede Menge Fluss-, See- und Meerestiere kennen: von der Rotfeder, die in Gebirgsbächen zu Hause ist, über den Sonnenbarsch und Schuppenkarpfen bis zu Oktopussen in einem Schiffswrack, Seepferdchen, Clownfischen, Haien, Rochen, Muränen und einer Meeresschildkröte. Insgesamt tummeln sich rund 3 500 Tiere aus 180 Arten im SEA LIFE. Besonders schön ist das tropische Korallenriff in einem 180-Grad-Ansichtsbecken.

-  Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, speyer@sealife.de, www.visitsealife.com/speyer
-  Täglich ab 10 Uhr.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Festplatz“. Von dort ca. 7 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).
-  Erw. 16,50 €, Kinder 13,50 €. Wenn möglich, online buchen. Kinder unter 15 J. haben nur Zutritt in Begleitung eines Erw.
-  Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.



Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, aber öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf rund zweieinhalb Hektar wird hier wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen, standortgerechten Staudenverwendung gearbeitet. Kultiviert werden über 2500 Staudenarten, die nach sieben Lebensbereichen (Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinlagen, Wasserrand, Wasser und Beet) gegliedert sind. Der Hermannshof liefert Hobbygärtner*innen wie Fachleuten Anregungen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Frühling betört die fulminante Tulpenblüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und Glyzinien. Im Sommer blühen die nordamerikanischen Präriestauden, aber auch viele Stauden aus Südostasien, mediterrane Pflanzen und Einjährige. Der Herbst bietet Samen- und Fruchtschmuck sowie die wunderbare Färbung vieler Gehölze



und Stauden. Auch im Winter hat der Garten seinen Reiz, vor allem wenn bereits ab Januar Frühblüher wie Winterlinge, Lenzrosen und Elfenkrokusse ihren Winterschlaf beenden. Sehr schön sind auch die alten, teilweise seltenen Bäume: z. B. eine Brautmyrte, 240-jährige Platanen, ein Mammutbaum und 120-jährige Magnolien.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652, www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- 🕒** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Weinheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei. Preise für Führungen: siehe Website.
- ♿** Haupteingang Babostraße u. die Hauptwege barrierefrei.

Rosengarten Zweibrücken

Ein Bad im Rosenmeer erwünscht? Dann auf nach Zweibrücken! Denn hier betören kaum vorstellbare 45 000 Rosen in mehr als 1 500 Sorten die Sinne. Historische Rosen, die bis ins Mittelalter und die Antike zurückgehen, Rosen aus Frankreich und Übersee – die Pracht nimmt kein Ende. Dass Rose nicht gleich Rose ist, zeigt sich auch an den unterschiedlichen Rosenklassen wie Beet- und Edelrosen, Strauch- und Zwergrosen, Bodendecker- und Kletterrosen, Hochstämmchen, Wildrosen und rankende Ramblerrosen. Der Rosengarten hat eine lange, bewegte Geschichte: 1914 eröffnet, diente er schon kurz danach verwun-



deten Soldaten als Erholungs-ort. Im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde er 1948 wiedereröffnet und seitdem immer weiter ausgebaut; heute erstreckt er sich über 45 000 Quadratmeter. Ein Besuch ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, denn der Garten ist nicht nur ein Rosenparadies.

Im Januar blühen Zaubernüsse und Winterjasmin, im Februar die Schneebälle, ab März tausende von Schneeglöckchen, Winterlingen, Wildtulpen und Narzissen. Im April glänzt der Garten mit Frühlingsstauden und jährlich wechselnden Zwiebelpflanzen-Beeten. Im Mai blühen Rhododendren, Päonien und die ersten Rosen. Schön sind auch die Gartenmärkte im Juni und September sowie die Zweibrücker Rosentage im Juni (Termine siehe Website).

- i** Rosengarten, Rosengartenstr. 50, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.921-2302/-2611, www.rosengarten-zweibruecken.de
- 🕒** Saison: April-1. Nov. (Öffnungszeiten: siehe Website).
- 📍** Ab Homburg/Saar Hbf mit Buslinie R 7 bis „Zweibrücken ZOB“, von dort 10 Min. Fußweg oder weiter mit der Bahn bis Bahnhofpunkt „Rosengarten“
- 💶** Erw. 4,50 €, Erm. 2,50 €, Kinder (6-17 J.) 1,50 €.
- ♿** Hauptwege u. 1 WC barrierefrei.



Residenzschloss Mergentheim Bad Mergentheim



Das Residenzschloss Mergentheim ist eng verbunden mit der Geschichte des Deutschen Ordens, der 1190 als Spitalorden gegründet, später zum Ritterorden erweitert wurde und heute sozial-karitativ tätig ist. Das Schloss gehörte jahrhundertlang dem Orden; 18 Hochmeistern diente es als Residenz. Der Kapitelsaal sowie die Alte Fürstenwohnung mit ihrer repräsentativen Stuckdecke (frühes 18. Jh.) und die Neue Fürstenwohnung mit der barocken Enfilade spiegeln bis heute eindrucksvoll die einstige Macht des Ordens. Auch kunsthistorisch hat das Schloss einiges zu bieten; die Berwarttreppe etwa gilt als Glanzleistung der Renaissancearchitektur und die Schlosskirche als Juwel barocker Baukunst. Die meisten der 75 Räume werden als Ausstellungsfläche genutzt – für Funde aus der Jungsteinzeit z. B., darunter auch ein anrührendes Hockergrab einer Patchworkfamilie, die Adelheimsche Altertumssammlung, eine Puppenstuben-Sammlung, das Mörike-Kabinett sowie wechselnde Sonderausstellungen. Auch der Schlosspark im englischen Stil mit schöner Platanenallee und zwei Lusthäuschen lohnt einen Besuch.



-  Residenzschloss Mergentheim, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.123 060, www.schloss-mergentheim.de
-  April-Okt. Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Nov.-März Di-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 7,- €, Erm. 3,50 €.
-  Barrierefrei: mit leichten Einschränkungen, Führungen für Geh- u. Sehbehinderte, Blindenhunde erlaubt, WC.
-  *10 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte.*

Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die weltberühmte „Stuppacher Madonna“ zählt neben dem Isenheimer Altar zu Matthias Grünewalds Hauptwerken. Dieses Meisterwerk der christlichen Kunst entstand um 1516,



wurde mehrmals aufwändig restauriert und strahlt (im wahrsten Sinne des Wortes) seitdem in seinem ursprünglichen Glanz in der Seitenkapelle der Pfarrkirche Mariä Krönung im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach. Auffallend (schön) sind die leuchtenden Farben und die vielen Details, die man auf dem auf Nadelholz gemalten Bild entdecken kann: z. B.

botanisch exakt wiedergegebene Blumen und Pflanzen oder die mit feinsten Pinselstrichen herausgearbeitete Stadtkulisse im Hintergrund. Viele dieser Details sind Teil einer komplexen Bildsymbolik, so etwa der blühende und gleichzeitig Früchte tragende Baum. Da die Madonna aus konservatorischen Gründen nur sehr selten auf Reisen in die großen Museen der Metropolen geht, führt kein Weg an Bad Mergentheim-Stuppach vorbei, wenn man das berühmte Marienbild sehen will.

-  Kapellenpflege Stuppacher Madonna,
Matthias-Grünewald-Str. 41, 97980 Bad Mergentheim,
Tel. 07931.2605, www.stuppacher-madonna.de
-  Tägl. 8.30-18.30 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis „Stuppach“.
-  Eintritt frei. Führungen: Erw. 2,50 €, Erm. 2,- €, Kinder (bis 10 J.) frei.

Kloster Bronnbach

Bronnbach



Malerisch liegt die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Bronnbach in landschaftlicher Abgeschiedenheit; sie gehört zu den ältesten und besterhaltenen Klosteranlagen des Zisterzienserordens in Süddeutschland. Das 1803 säkularisierte Kloster stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und weist sowohl romanische wie auch gotische und barocke Stilelemente auf. Herzstück der weitgehend intakten Klosteranlage ist die spätromanische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem Chorgestühl. An



die Kirche schließt sich ein gotischer Kreuzgang an. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der barocke Josephsaal und der Bernhardsaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen. Der Klosterbesuch lässt sich gut kombinieren mit einer Veranstaltung der „Bronnbacher Kultouren“ oder einer Weinprobe in der „Vinothek Taubertal“ im aus dem späten 12. Jahrhundert stammenden ehemaligen Cellarium Klosters.

-  Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.9352 02020, www.kloster-bronnbach.de
-  Mitte März-1. Nov. Mo-Sa 10-17.30 Uhr, So u. Feiertage 11-17.30 Uhr. 2. Nov.-Mitte März: tägl. 11-16 Uhr.
-  Ab Bhf. Bronnbach ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 2,- €.
-  *10 % Ermäßigung auf Veranstaltungen in der Vinothek Taubertal und 0,50 € Nachlass auf den Kloster-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Schloss Villa Ludwigshöhe

Edenkoben

Ludwig I., König von Bayern (1786–1868), ist es zu verdanken, dass mitten in der Südpfalz ein toskanisch anmutendes Schloßchen steht. Schloss Villa Ludwigshöhe war des italophilen Königs Sommerresidenz; hier erholte sich seine Hoheit vom Regie-



ren und ließ seinen Blick über die Rheinebene schweifen. Bis heute ist das vierflügelige Schloss mit seinen dorisch-ionischen Säulen und der doppelstöckigen Loggia ein Blickfang – und beliebtes Ausflugsziel. Der Besuch lohnt sich: Das Schloss ist gut erhalten, bemerkenswert sind vor allem die Wandmalereien und Mosaikböden. Außerdem sind in der Villa Werke des Impressionisten Max Slevogt sowie hochkarätige Keramik Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Hinder/Reimers zu sehen. Wer nach dem Besuch noch ein wenig die Natur genießen möchte: Villa Ludwigshöhe ist Ausgangspunkt diverser Rundwanderwege. Einer führt z. B. in den Weinort St. Martin (3 Std.), ein anderer zur Rietburg und durchs Triefenbachtal (3,5 Std.).

-  Schloss Villa Ludwigshöhe, Villastr. 64, 67480 Edenkoben, Tel. 06323.93 016, www.burgenlandschaft-pfalz.de
-  Das Schloss ist derzeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen (Stand: Frühjahr 2022).
-  Infos über Wiedereröffnung und Eintrittspreise: siehe Website.
-  Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 500 bis „Edenkoben/Ludwigshöhe“, von dort ca. 30 Min. Fußweg. So u. Feiertage (Mai–Okt.) ab Bhf. Edenkoben mit Buslinie 506 bis „Villa Ludwigshöhe“.



Heidelberger Schloss

Heidelberg

Das Heidelberger Schloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten fährt man vom Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf. Oben angelangt, schließt man sich einer Führung an, um die ehemaligen Paläste der Kurfürsten, wie z. B. den Ruprechts- und Friedrichsbau mit Kapelle, sowie den Königssaal im Frauenzimmerbau zu besichtigen. Täglich finden Führungen auf Deutsch und Englisch statt (und sind in 20 weiteren Sprachen buchbar). Ein Besuch im Apothekenmuseum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selbst bestimmt, dem sei ein Audioguide empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z. B.



Mark Twains Liebeserklärung an das Schloss lauscht. Der Audioguide ist in elf Sprachen erhältlich, führt aber nicht durch die Innenräume. Wer sich über das riesige Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.

- i** Service Center, Tel. 06221.658 880, www.schloss-heidelberg.de u. www.deutsches-apotheken-museum.de
Audioguide, Schloss 1, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.654 429.
- Schlossbereich/Fass: tägl. 8-17 Uhr. Apothekenmuseum: tägl. 10-17 Uhr.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinien 20 u. 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Schloss“.
- €** Schlossticket (Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass & Apothekenmuseum): Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €.

Burg Fleckenstein

Lembach



Warum nicht mal einen Ausflug nach Frankreich ins schöne Elsass machen? Zum Beispiel nach Lembach zur Hohenstauferburg Fleckenstein. Sie liegt sehr idyllisch im Herzen des Naturparks Nordvogesen, am Vier-Burgen-Wanderweg. Seit Jahren peu à peu restauriert, ist sie heute ein beliebtes Familienausflugsziel. Zeichnerische Rekonstruktionen ermöglichen es, sich in die Welt



von damals hineinzusetzen, und zeigen, welche architektonische Raffinesse beispielsweise hinter dem Verteidigungssystem oder der Wasserversorgung steckte. Wer so richtig in das Burgleben eintauchen möchte, der springt mit der Zeitspirale ins Mittelalter und lässt sich vom Rittergespenst Hugo, der Leitfigur des dreistündigen Lehrrundgangs „Rätselburg“, durch Wald, Burg und Geheimgänge führen. An 20 Stationen heißt es Aufgaben lösen, um die Burg wiederaufzubauen.

-  Burg Fleckenstein/Lieu-dit Fleckenstein, F-67510 Lembach, Tel. 0033.(0)388.942 852, www.fleckenstein.fr/de
-  Öffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Wissembourg mit Buslinie 317 bis „Lembach, Burg Fleckenstein“ (April-Okt. Fr-So u. an dt./franz. Feiertagen). Einzelticket: 2,50 €.
-  Burg: Erw. 5,- €, Kinder (4-17 J.) 3,- €. Rätselburg u. Burg: Erw. 9,50 €, Kinder 8,- €.
-  *50 % Ermäßigung auf die individuellen Burgeintrittspreise u. ermäßigter individueller Eintrittspreis für die Rätselburg bei Vorlage eines gültigen Bustickets (nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen).*



Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham Lorsch

Das karolingische Kloster Lorsch, heute UNESCO Weltkulturerbe, war einst ein geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Das prominenteste Gebäude, die Königshalle, wurde im 9. Jahrhundert errichtet und fast 500 Jahre lang für repräsentative Zwecke genutzt. Sie gilt als einer der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit nördlich der Alpen. Nach der Zerstörung der Abtei im Dreißigjährigen Krieg blieben einzig die



Königshalle und Teile der Klostermauer sowie das Fragment der Klosterkirche erhalten. Weitere der einstigen Gebäude sind durch Vertiefungen in der Rasenfläche angedeutet. Die Grabungsfunde in der nachklösterlichen Zehntscheune zeugen von der einstigen Macht und dem Reichtum des Konvents. Das östlich des Klosters gelegene Freilichtlabor Lauresham zeichnet das Leben im frühen Mittelalter außerhalb des Klosters nach. Das Modelldorf mit rund 25 Gebäuden, Gärten, Haustieren, Werkstätten und Äckern dient außerdem Experimentalarchäolog*innen zur Erforschung der Zeit vor der ersten Jahrtausendwende.

-  Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de
-  Museumszentrum: Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen Königshalle u. Freilichtlabor: siehe Website.
-  Ab Bhf. Lorsch ca. 10 Min. Fußweg.
-  Preise: siehe Website.
-  Barrierefrei: siehe www.kloster-lorsch.de/besuch/ barrierefreiheit

Barockschloss Mannheim



Das Mannheimer Schloss entstand ab 1720 und zählt zu den größten Barockschlössern Europas. Herzstücke des Schlosses sind das Treppenhaus mit den Deckengemälden, der prächtige Rittersaal und die Prunkräume. Der „Erlebnisraum Hofmusik“ im Trabantensaal lässt die große Zeit des Mannheimer Hoforchesters



unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz lebendig werden: Original-Instrumente, Gemälde, Kompositionen (an Audiostationen abhörbar) und Filme vermitteln das Besondere der „Mannheimer Schule“ und ihrer Bedeutung für die Musikgeschichte. In mehreren Ausstellungen erfährt man jede Menge über die Geschichte des Schlosses und das Leben am Hof. Die Ausstellung „Kostbarkeiten am Mannheimer

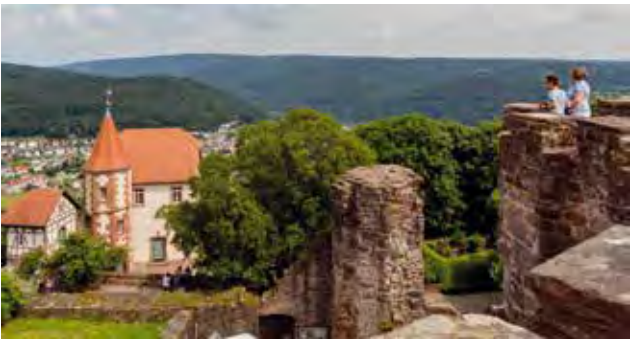
Hof“ etwa zeigt Objekte aus dem Schloss und was die ehemaligen Schlossbewohner*innen einst mit Leidenschaft sammelten. Und das berühmte Paradeschlafzimmer von Kurfürst Carl Philipp lässt sich virtuell via VR-Brillen erleben.

-  Barockschloss Mannheim, Bismarckstr., Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Tel. 0621.292 2891, www.schloss-mannheim.de
-  Di-So 10-17 Uhr.
-  Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Schloss“.
-  Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €.
-  Barrierefrei für Mobilitätseingeschränkte u. Hörgeschädigte. Infos auf der Website: www.schloss-mannheim.de/besuchsinformation/hinweise
-  *10 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis (Standard) bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Ländertickets.*

Burg Dilsberg

Neckargemünd

Hoch über dem Neckartal und dem Kraichgau thront die Burg Dilsberg. Trotz zahlreicher Kämpfe und Kriege gelang es niemandem, die im 10./11. Jahrhundert angelegte Burg zu zerstören. Zur Ruine wurde sie erst 1822, als man beschloss – nachdem sie dem Land Baden 20 Jahre lang als Staatsgefängnis gedient hatte –, den Grafenpalas, das Amtshaus, Teile der Mauer und



die Vorburg zum Abriss freizugeben. Wenige Jahre später, 1895, wurde sie teilweise restauriert. Ausgelöst hatten dies der beginnende Tourismus und die spätromantisch geprägte Jugend- und Wanderbewegung. Heute zeigt sich die Burg in gut saniertem, rekonstruiertem Zustand; man kann sie mit oder ohne Führung begehen. Besonders interessant ist der 75 Meter lange Brunnenstollen. Im Winter ist er jedoch für Besucher*innen gesperrt, weil dann teils stark gefährdete Fledermausarten dort ihr Winterquartier aufschlagen und nicht gestört werden wollen. Sehr schön ist auch ein Bummel durch die um die Burg angelegte mittelalterliche Bergfeste mit ihren netten Einkehrmöglichkeiten.

- i** Burghofweg, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.6154, www.burgfeste-dilsberg.de
Tourist-Information, Neckarstr. 36, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553, www.neckargemuend.de (Termine öffentl. Führungen u. Buchungen Extraführungen).
- 🕒** April-Okt. Di-So. 10-17.30 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Neckargemünd mit Buslinie 753 bis „Dilsberg, Vor dem Tor“.
- 💶** Erw. 2,- €, Erm./Kinder (ab 6 J.) 1,- €.

Hambacher Schloss Neustadt



„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 circa 30 000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre interaktive Aufmachung



aus. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch zum Schloss sowie das Ende des Hambacher Festes

erzählen zu lassen. Eine dieser Figuren ist speziell auf Kinder zugeschnitten. An zahlreichen Mitmach-Stationen können die Gäste z. B. Kokarden basteln oder in die Kleider der Biedermeier-Zeit schlüpfen. Wer nach dem Rundgang eine Pause braucht, kann sich im Restaurant „1832“ stärken und den wunderbaren Ausblick genießen. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzerwald und entlang des „Pfälzer Weinsteigs“.

-  Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290, www.hambacher-schloss.de
-  April-Okt. tägl. 10-18 Uhr. Nov.-März tägl. 11-17 Uhr. Führungen: siehe Website.
-  Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.
-  Preise: siehe Website.
-  Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.
-  1,- € Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.

Schloss & Schlossgarten Schwetzingen



Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, war das Schwetzingen Schloss einst die Sommerresidenz des berühmten Kurfürsten Carl Theodor (1724–1799). Später richteten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und Biedermeier ein. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum; die historischen Räume sind mit einer Führung zu besichtigen.



Mindestens genauso sehenswert wie das Schloss ist der Schlossgarten. Die Mischung aus barocker Gartenarchitektur und Englischem Landschaftspark macht ihn zu einer der bemerkenswertesten Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, die Festsäle, die Orangerie, der Apollo-Tempel als „Naturtheater“ und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Eine wahre Pracht ist jedes Frühjahr die Blüte der Japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.

-  Schloss & Schlossgarten, Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.128 828, www.schloss-schwetzingen.de
Anmeldung Führungen: Tel. 06221.658 880, service@schloss-schwetzingen.com.
-  Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr. Führungszeiten Schloss: siehe Website.
-  Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinien 715, 716 o. 717 bis „Schlossplatz“.
-  Preise: siehe Website.
-  *10 % Ermäßigung auf den Erw.-Garteneintritt bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.*

Burg Steinsberg

Sinsheim

Die Burg Steinsberg (11./12. Jh.) an der Burgenstraße ist ein beliebtes Ausflugsziel. Sie liegt auf dem 333 Meter hohen Steinsberg und ist mit ihrem eindrucksvollen achteckigen Bergfried schon von Weitem zu sehen. Von hier aus bietet sich ein herrlicher Blick über die sanfte Hügellandschaft des Kraichgaus – bei gutem Wetter bis hin zum Königstuhl, dem Katzenbuckel, Stromberg und Pfälzerwald. Doch nicht nur die besondere Lage der Burg beeindruckt, sondern auch die ringförmige Anlage der



Wehrmauern und der gute Zustand des Bergfrieds; der Turm ragt 30 Meter in die Höhe und hat eine Mauerstärke von bis zu knapp vier Metern. Für den Bau der gesamten Burganlage wurde Schilfsandstein verwendet. Wer mehr über die Baugeschichte und die Burgbewohner*innen erfahren möchte, kann sich einer Führung anschließen. Ein Spaziergang um die Burg und durch die Weinberge und der Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg runden den Ausflug ab. Den Hunger stillt die Burgschenke mit regionalen Spezialitäten.

i Burg Steinsberg, Steinsberg 1, 74889 Sinsheim-Weiler. Infos u. Führungen: Tourist-Info Sinsheim, Tel. 07261.404 109, www.sinsheimer-erlebnisregion.de

Burgschenke Burg Steinsberg, Tel. 07261.65 266, www.burg-steinsberg.de

□ Frei zugänglich.

○ Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 763 bis „Weiler, Ortsmitte“, von dort 10 Min. Fußweg. Sa, So u. Feiertage Ruftaxi 7955, Tel. 07261.3777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif: mit VRN-Jahreskarte oder Semester-Ticket frei.



Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Der im 11. Jahrhundert erbaute Dom zu Speyer gilt als die weltweit größte romanische Kathedrale. 1981 nahm die UNESCO dieses Meisterwerk romanischer Baukunst in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. Kaiser Konrad II. hatte die kreuzförmige Basilika als letzte Ruhestätte für seine Familie erbauen lassen; insgesamt sind hier vier Kaiser und vier Könige beerdigt. Die Funde aus den Kaisergräbern sind im benachbarten Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Der Dom besticht durch seine majestätische Schlichtheit. Beeindruckend sind z. B. neun monumentale Schraudolph-Fresken im Kaisersaal. Nicht zu übersehen ist der „Domnapf“, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal,



das bei der Neuwahl eines Bischofs und zu hohen Festen „zu des Volkes Lust und Fröhlichkeit“ mit Wein gefüllt wurde. Einen spektakulären Blick auf die Stadt und den Rhein bietet die 60 Meter hohe Aussichtsplattform im Südwestturm. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, kann beim Domkapitel eine Führung buchen. Im Anschluss bietet sich ein Bummel durch die hübsche Innenstadt Speyers an, die reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen ist.

-  Domkapitel Speyer, 67343 Speyer, www.dom-zu-speyer.de
-  Dom: April-Okt. Mo-Sa 9-19 Uhr, So 12-17 Uhr, Nov.-März Mo-Sa 9-17 Uhr, So 12-17 Uhr. Kaisersaal u. Aussichtsplattform: April-Okt.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“.
-  Gebühren für Domführungen: siehe Website.

Burg Lichtenberg

Thallichtenberg



In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich zwei interessante Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikanten-Gewerbe. Die Westpfalz trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen „Musikanten-



land“, weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten spielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man kann sich die damals zum Besten gegebenen Lieder, Tänze und Märsche anhören. Ein Besuch im benachbarten Urweltmuseum GEOSKOP führt die Besucher*innen in die Welt von vor 300 Millionen Jahren, als die Pfalz am Äquator lag. Zu sehen sind einzigartige Fossilien und Rekonstruktionen der damaligen Tier- und Pflanzenwelt. Hungrigen sei das stimmungsvolle Burgrestaurant empfohlen.

-  Burg Lichtenberg, Burgstr. 17, 66871 Thallichtenberg, www.burglichtenberg-pfalz.de
Restaurant: Tel. 06381.2633.
Burgführungen/Musikantenland-Museum: Tel. 06381.8429.
Urweltmuseum GEOSKOP: Tel. 06381.993 450, www.urweltmuseum-geoskop.de
-  Burg: ganzjährig. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-12 u. 14-17 Uhr. Restaurant: Di-So ab 10 Uhr.
-  Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 297 bis „Thallichtenberg, Burg Lichtenberg“.
-  Kombikarte: Erw. 3,60 €, Erm. 2,80 €, Familien 9,20 €.
-  Barrierefrei.
-  10 % Ermäßigung auf die Familien-Kombikarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.



Schloss & Schlossgarten Weikersheim



Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz der Grafen von Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt sind der Rittersaal (um 1600) mit seiner kunstvollen Kassettendecke, einer Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, und die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stil von Versailles, mit Orangerie und



mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.

-  Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950, www.schloss-weikersheim.de
-  April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 6,50 €, Erm. 3,30 €. Schlossführung, Schlossgarten, Ausstellungen sind im Preis inbegriffen.
-  Barrierefrei: Schlossgarten.
-  *Ermäßigung von 0,70 € auf die Erw.-Eintrittskarte bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.*

Burg und Burgpark Gamburg Werbach-Gamburg

Malerisch thront die Gamburg über der Tauber und lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Im Gegensatz zu vielen anderen Burgen wurde die Gamburg nie zerstört und ist seit ihrer Erbauung vor mehr als 850 Jahren bis zum heutigen Tag bewohnt, angeblich sogar auch von 21 Geistern. Seit 2001 ist sie



als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ gelistet. Das ist u. a. dem kulturhistorisch herausragenden Rittersaal mit romanischen Doppelarkaden und den erst 1986 wiederentdeckten „Barbarossa-Fresken“ geschuldet. Die Fresken entstanden um 1200 und sind damit die ältesten weltlichen Wandmalereien nördlich der Alpen. Am Fuße der Burgmauern erstreckt sich der weitläufige, aufs Feinste gestaltete Burgpark. Angelegt als barocker Heckengarten nach Plänen aus dem 17. Jahrhundert, birgt er neben Wasserspielen, Statuen und Nymphenbrunnen so manch botanische Rarität. Rast und Ruh unter Spitzahorn und Palmen, umgeben von Lavendel, Zitrus-, Feigen- und Olivenbäumen, bietet das Terrassen-Café im Burghof – mit Blick ins liebeliche Taubertal.

-  Burg & Burgpark Gamburg, Burgweg 29, 97956 Werbach-Gamburg, Tel. 09348 605, www.burg-gamburg.de
-  1. Aprilwochenende bis 1. Novemberwochenende: Sa, So u. Feiertage 14-18.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr. Rittersaal nur mit Führung.
-  Ab Bhf. Gamburg (Tauber) ca. 15 Min. Fußweg.
-  Erw. 3,- €, Schüler 2,- €. Führungen: Erw. 8,- €, Erm. 5,- €, Schüler 4,- €.
-  Barrierefrei: Burgpark, Burg teilweise. Details hier: www.burg-gamburg.de/ihr-besuch/ihr-weg-zu-uns.



Burg Wertheim

Wertheim

Hoch über der historischen Altstadt Wertheims, am Zusammenfluss von Main und Tauber, thront stolz und erhaben die einstige Stauferburg. Sie gilt als eine der größten Burgruinen Süddeutschlands. Im 12. Jahrhundert errichtet, wurde sie im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut. Obwohl durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert, wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges von schwedischen, kaiserlichen



und schließlich bayerischen Truppen stark beschädigt. Heute kann man die Burganlage nahezu komplett besichtigen. Sie gewährt außerdem eine wunderbare Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient kulturellen Veranstaltungen wie z. B. Konzerten im Burggraben. Besonders schön sind die restaurierten, prachtvoll stuckierten Festsäle im „Neuen Archiv“ (Burgeingang), das Bollwerk, der Palas, der Bergfried und der Löwensteiner Bau. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg und der Besichtigung stärken möchte, kann dies im Burgrestaurant tun.

- i** Burg Wertheim, Schlossberg, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 913 238, www.burgwertheim.de
Führungen: Tourismus Region Wertheim GmbH, Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 935 090, www.tourismus-wertheim.de
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (wetterbedingte Änderungen möglich).
- 📍** Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Pro Pers. 2,- €.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim



Das Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum befindet sich in der ehemaligen Herzogmühle im Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen. Die großformatigen Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand sind eine schöne Einstimmung auf das, was die Besucher*innen im Inneren des Hauses erwartet. Bodenvitrinen laden zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen



der Dauerausstellung, die sich über fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geologie, Flora und Fauna der Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, ökologische Zusammenhänge und Abhängigkeiten ebenso wie der Naturschutz. Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Das Museumspädagogik-Team bietet (interaktive) Führungen für Kinder wie Erwachsene an (mindestens zwei Wochen vorher anmelden).

-  Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Kaiserslauterer Str. 111, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130, www.pfalzmuseum.de
-  Di-So 10-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis „Pfalzmuseum“.
-  Erw. 3,- €, Erm. 2,- €.
-  *0,70 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Gräfl. Sammlungen & Elfenbeinmuseum Erbach



Schloss Erbach ist Sitz der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums. Die Gräflichen Sammlungen sind Graf Franz I. zu Erbach-Erbach zu verdanken, der das Schloss zu einem „Privatmuseum“ umgestaltete. Seine Waffen-, Rüstungs-, Geweih- und berühmten Antikensammlungen sind mit einer Führung zu besichtigen. Die von Franz erworbenen Altertümer sind deutschlandweit die einzige Antikensammlung des 18. Jahrhunderts, die sich noch in ihren ursprünglichen Präsentationsräumen befindet. Auch die Elfenbeinschnitzerei gelangte durch Graf Franz I.

in den Odenwald. Er führte den exotischen Werkstoff bei den Bein- und Horndrehern von Erbach ein und verlieh diesen 1783 einen Zunftbrief. Erbach entwickelte sich damals zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Die Ausstellung führt von den Anfängen der Erbacher Elfenbeinschnitzerei bis in die Moderne. Die Museumswerkstatt informiert über die jahrtausendealte Tradition dieses Handwerks und die heutige Verarbeitung von Mammutelfenbein sowie anderer artgerechter Materialien.



- i** Gräflische Sammlungen & Deutsches Elfenbeinmuseum
Schloss Erbach, Marktplatz 7, 64711 Erbach,
Tel. 06062.809 360, www.schloss-erbach.de
- 🕒** Öffnungszeiten: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Erbach 5 Min. Fußweg.
- 💶** Gräfl. Sammlungen: Erw. 6,- €, Schüler/Stud. 3,50 €. Elfenbeinmuseum: Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 3,- €.
- 🎟️** *10 % Ermäßigung auf den regulären Erw.-Preis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets o. eines Hessentickets.*

Biosphärenhaus & Wipfelpfad Fischbach



Ein im wahrsten Sinne grenzenloses Naturerlebnis erwartet große wie kleine Entdecker*innen beim Besuch des Biosphärenhauses. Mitten im größten zusammenhängenden Waldgebiet Westeuropas gelegen, bieten das Haus und der Baumwipfelpfad einen spannenden Einblick in das deutsch-französische Biosphärenreservat. Deutschlands erster Wipfelpfad führt hoch hinauf in die



Baumkronen – auf schwankenden Brücken oder ganz entspannt auf stabilen Stegen. Im Biosphärenhaus informiert eine interaktive Ausstellung auf vier Etagen spielerisch über Flora und Fauna der Region. Das Highlight der Ausstellung liegt im Dunk-

len: in der Nachtetage. Hier begegnet man den (un)heimlichen Bewohner*innen des Biosphärenreservats – Eulen, Fledermäusen, Glühwürmchen und Co. – auf einer animierten Zeitraffer-Reise. Außerdem bietet das Biosphärenhaus Nachtexkursionen, Übernachtungen auf dem Baumwipfelpfad an und ist auch Ausgangspunkt des Premium-Wanderwegs „Quellen- und Brunnentour“ sowie der Wanderfalken-Radtour zur Burg Fleckenstein im Elsass (S. 34). Mit dem biofleck-Kombiticket lassen sich Burg und Biosphärenhaus sogar grenzüberschreitend besuchen.

-  Biosphärenhaus, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 06393.92 100, www.wipfelpfad.de
-  Mai-Sept. tägl. 9.30-18 Uhr, April u. Okt. tägl. 9.30-17 Uhr, März u. Nov. tägl. 9.30-16 Uhr. Winterpause: 15.11.-15.3.
-  Ab Bhf. Hinterweidenthal Mo-Fr mit Buslinie 252 bis „Dahn, Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“. Sa u. So mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“, Tel. 06391.1824, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte u. Semester-Ticket frei.
-  Erw. 9,- €, Kinder 7,- €.
-  Infos zur Barrierefreiheit: www.suedwestpfalz-touristik.de/files/downloads/pdf/swp-barrierefrei-web.pdf
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage eines VRN-Tages-Tickets.*

Deutsches Schuh- museum Hauenstein



Das Schuhmuseum ist nach umfangreichen Renovierungsarbeiten seit Frühjahr 2022 wieder geöffnet. Für dieses Museum sollte man sich Zeit nehmen, denn hier schreitet man durch die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute. In einer im Bauhausstil errichteten ehemaligen Schuhfabrik geht es zum einen um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte und den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum am Beispiel der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit bis 1918 gewidmet, als sich Hauenstein von einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf



zum Industriezentrum entwickelte. Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert. Im ersten Obergeschoss geht es um die Zeit ab 1945; besonders originell ist eine Promi-Schuhsammlung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann und das ins Schuhmuseum integrierte Pfälzische Sportmuseum, welches die 200-jährige Turn- und Sportgeschichte der Region anhand von über 600 Exponaten, Filmen und Fotos veranschaulicht.

-  Deutsches Schuhmuseum Hauenstein, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340, www.museum-hauenstein.de
-  März-Nov. tägl. 9.30-17 Uhr. Dez.-Feb. Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
-  Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 15 Min. Fußweg.
-  Erw. 8,- €, Erm. 7,- €.
-  Barrierefrei für Gehbehinderte.
-  1,- € Ermäßigung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.

Körperwelten Museum Heidelberg



Das Alte Hallenbad von Heidelberg ist seit 2017 wieder „belebt“: Die spektakuläre Körperwelten-Ausstellung des Heidelberger Anatoms und Plastinators Gunther von Hagens hat hier eine dauerhafte Bleibe gefunden. Von Hagens hat mit seiner



Erfindung der Plastination eine Möglichkeit gefunden, ganze Körper, Organe und Gefäße zu konservieren und sie somit der Nachwelt auf ewig zu erhalten. Seine Plastinate sind seit Mitte der 1990er Jahre in Ausstellungen rund um den Globus zu sehen. Im

ehemaligen Männerbad sind nun, auf zwei Stockwerke verteilt, Exponate ganzer Körper und einzelner Organe, Gefäßplastinate sowie transparente Querschnitte des menschlichen Körpers ausgestellt. Was für die einen ein Gruselkabinett sein mag, ist für die anderen eine buchstäblich unter die Haut gehende Entdeckungsreise in die Welt der Anatomie. Denn bei den Plastinaten liegen Muskeln, Organe und Nervenstränge frei: Man blickt quasi ins Innerste des menschlichen Körpers und erfährt dabei eine ganze Menge über den eigenen Körper und seine Funktionen.

-  Körperwelten Museum „Anatomie des Glücks“, Altes Hallenbad, Poststr. 36/5, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.136 2920, www.koerperwelten.de/heidelberg
-  Tägl. 10-18 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf. mit Buslinie 34 bis „Altes Hallenbad“.
-  Erw. ab 19,- €, Erm. ab 16,- €, Kinder (7-18 J.) ab 13,- €; Audioguide gratis.
-  Barrierefrei für Gehbehinderte.
-  *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets 20 % Rabatt auf den Erw.-Eintrittspreis. Angebot gilt von Mo-Fr, nur an der Tageskasse. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.*

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Das Kurpfälzische Museum ist in einem der schönsten Palais Heidelbergs untergebracht und bietet ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und einstigen Residenzstadt Heidelberg. Und nicht nur das: Die Sammlungsbestände dieses kunst- und kulturgeschichtlichen Museums reichen von ur- und frühgeschichtlichen Funden über die Römerzeit bis zur Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts mit bedeutenden Werken der Klassischen Moderne wie etwa von Wilhelm Lehmbruck, Karl Schmidt-



Rottluff und Max Beckmann. Zu den Spitzenwerken der Sammlung zählen u. a. Tilman Riemenschneiders Zwölfbotenaltar, das imposante Gemälde des Heidelberger Schlossgartens von Jaques Fouquières (circa 1620), „Dame am See“ von Max Slevogt sowie das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz.

-  Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020, www.museum-heidelberg.de
-  Di-So 10-18 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 bis „Stadthalle“, von dort ca. 200 Meter Fußweg.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefrei, Details hier: www.heidelberg.huerdenlos.de

Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Ihr historischer Bestand umfasst circa 8 000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, textile Arbeiten und Texte von Insass*innen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945. Dieser weltweit



einzigartige Fundus wurde größtenteils von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886–1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen. Auch heute noch wächst die Sammlung beständig; die Neuerwerbungen seit 1980 umfassen bis dato rund 30 000 Kunstobjekte von Menschen mit Psychiatrieerfahrungen. Im Museum zu sehen ist die Dauerausstellung „Die Sammlung Prinzhorn – von ‚Irrenkunst‘ zur Outsider Art“ und jährlich zwei bis drei Sonderausstellungen.

-  Sammlung Prinzhorn, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.564 739, www.sammlung-prinzhorn.de
-  Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 4 bis „Altes Hallenbad“.
-  Erw. 8,- €, Erm. 5,- €.

Völkerkundemuseum vPSt Heidelberg

Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt die Besucher*innen ein, in eine andere Welt einzutreten. Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Farbholschnitte, Kunst- und Alltagsgegenstände aus Ostasien, Südostasien oder dem Nahen Osten. Im Begleitprogramm des Museums stehen Führungen, Vorträge und Konzerte. Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim-Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Wissenschaftler, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken.



- i** Völkerkundemuseum vPSt, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067, www.vkm-vpst.de
- 🕒** Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr. Sommerpause: Aug.-Mitte Sept.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 7,- €, Erm. 5,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Das prachtvolle Gebäude des mpk beherbergt eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, hochkarätige kunsthandwerkliche Exponate sowie eine umfangreiche grafische Sammlung. In der Gemäldesamm-



lung sind Werke von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und den Impressionisten Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth u. a. zu sehen. Der deutsche Expressionismus ist mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke und Wilhelm Lehmbruck vertreten. Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp stehen für abstrakte Kunstströmungen nach 1945. Die Sonderausstellungen des mpk sind zeitgenössischen Kunstentwicklungen gewidmet.

- i** mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.364 7201, www.mpk.de
- 🕒** Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „Pfalzgalerie“.
- €** Dauerausstellung 3,- €, Sonderausstellung 5,- €, Kombi-Karte 6,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei. 1. Sa im Monat Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei: Ein Seiteneingang, alle Räume, ein museums-pädagogisches Atelier, ein WC.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten, präsentiert der Verein junge zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland. Er bietet eine Plattform für experimentelle künst-



lerische Ansätze und möchte mit der Entdeckung wegweisender Positionen junge Künstler*innen fördern. Die Vielseitigkeit der Medien (Malerei, Skulptur, Videokunst, Fotografie und Installationen) bestimmt das Programm. 2009 eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem breitgefächerten, originellen Kursangebot möchte unARTig junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur malen, zeichnen, basteln oder modellieren, sondern probieren auch verschiedene Materialien aus, experimentieren im Fotolabor oder lernen, wie man andere Kinder durch Ausstellungen führt („Kinder führen Kinder“).

- i** Kunstverein Ludwigshafen e. V., Bismarckstr. 44-48 (Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus), 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055, www.kunstverein-ludwigshafen.de
- D** Ausstellungshalle: Di-Fr 12-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinien 4/4A o. 10 bis „Kaiser-Wilhelm-Straße“.
- €** Pay What You Want.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Joan Mirós 55 Meter lange und zehn Meter hohe bunte Keramikfassade hat das Wilhelm-Hack-Museum zu einem Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen gemacht. Hinter der Fassade verbergen sich Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von



Künstler*innen wie Piet Mondrian, Kasimir Malewitsch, Andy Warhol und Alexandra Alexandrowna Exter. Den Schwerpunkt bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen bietet das Museum spannende Wechselausstellungen, Workshops und Projekte, wie z. B. den hack-museumsgARTen direkt hinter dem Museum: ein Urban-Gardening-Projekt, bei dem jede*r in Kisten und Kästen Blumen, Gemüse und Kräuter anbauen darf.

-  Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3045, www.wilhelmhack.museum.de
-  Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit den Linien 4/4A o. 10 bis „Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum“.
-  Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder unter 10 Jahren frei. Sa Eintritt frei. „Pay what you want“ während der Biennale für aktuelle Fotografie.
-  Barrierefrei: teilweise; Führungen für Sehbehinderte; Begleithefte in Einfacher Sprache. Mehr Infos unter www.wilhelmhack.museum/de/besuch/barrierefreiheit
-  *Bei Vorlage eines VRN- o. Ländertickets gilt für Erw. der ermäßigte Eintritt.*

Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle Mannheim ist eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne weltweit. Schlüsselwerke von Edouard Manet bis William Kentridge sowie eine umfangreiche Skulpturensammlung von der Moderne bis zur Gegenwartskunst zählen zu ihrer Sammlung, die insgesamt rund 2 300 Gemälde, 860 Skulpturen und Installationen, 34 000 Graphiken sowie 800 Objekte der angewandten Kunst umfasst. International bekannt ist die Kunsthalle für ihre hochkarätigen Sonderausstellungen. Ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit bildet die Provenienzforschung. Doch nicht nur die Sammlungen und Ausstellungen lohnen einen Besuch – auch der Bau ist ein architektonisches



Kunstwerk. In dem 2017 fertiggestellten Neubau gruppieren sich zehn Galerien um ein 22 Meter hohes tageslichtdurchflutetes Atrium. Die Galerien sind durch Brücken, Treppen und Terrassen miteinander verbunden; durch riesige Fenster schweift der Blick über die Stadt. Die „alte“ Kunsthalle, ein prächtiges Jugendstil-Gebäude, wurde in den Neubau integriert und ist durch einen Gang und eine Brücke mit dem Neubau verbunden. Die Kunsthalle flankiert ihre Ausstellungen mit Vorträgen, Workshops, Symposien und Diskussionsveranstaltungen.

- i** Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 6430, www.kuma.art
- D** Di-So u. Feiertage 10-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, 1. Mi im Monat bis 22 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf ca. 5 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5 bis „Kunsthalle“.
- €** Erw. 12,- €, Erm. 10,- €, Jahreskarte 30,- €. 1. Mi im Monat 18-22 Uhr Eintritt frei.
- b** Barrierefrei: www.kuma.art/de/informationen-service

Marchivum Mannheim

Das MARCHIVUM ist ein besonderer Ort, in jeder Hinsicht. In einem 1940 von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen errichteten Hochbunker untergebracht, umfasst es das öffentlich zugängliche Stadtarchiv mit Lesesälen, einen Forschungs- und Vermittlungsservice sowie eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, ein NS-Dokumentationszentrum (ab Sept. 2022) und



einen Bereich für Sonderausstellungen, alle multimedial und interaktiv aufbereitet. Die Dauerausstellung „Typisch Mannheim!“ zeichnet die Geschichte Mannheims von der Gründung 1606/07 bis heute nach. Die Ausstellung des NS-Dokumenta-

tionszentrums widmet sich der Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim; Recherche-Stationen bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die Biografien von Verfolgten wie Täter*innen der NS-Diktatur nachzuverfolgen. In einem weiteren Raum wird über die Geschichte des Bunkers informiert – von seiner Entstehung über die Nachkriegszeit, als er der Unterbringung wohnungsloser Menschen diente, bis zu seinem Ausbau zum atom-sicheren ABC-Bunker während des Kalten Krieges.

- i** Archivplatz 1, 68169 Mannheim, Tel. 0621.293 7027, www.marchivum.de
- 🕒** Ausstellungen: Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr. Archiv: Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 3 bis „Alte Feuerwache“, weiter mit Buslinie 53 o. 10 Min. Fußweg bis „Marchivum“.
- €** Ausstellungen: Erw. 5,- €, Erm. 2,50 €.
- ♿** Barrierefrei: das gesamte Gebäude; Aufzug; WC. Kostenfreie Mediaguides für Hör- u. Sehbeeinträchtigte und in Leichter Sprache sind in Vorbereitung.

Planetarium Mannheim

Ein Ausflug zum Mond? Ein Spaziergang über die Milchstraße? Kein Problem! Im Mannheimer Planetarium können Kinder und Erwachsene wunderbar in die fantastische Welt der Sterne, Planeten und Galaxien eintauchen und Wissenschaft hautnah erleben. Hier zeigt sich z. B. der Sternenhimmel, wie er in Europa



fast nirgends mehr zu sehen ist. Die Vorführungen dauern circa eine Stunde. Neben klassischen Astronomieprogrammen bietet das Planetarium Musikshows, Vorträge und Konzerte sowie Vorführungen auf Englisch an. Für Schulklassen finden (nach telefonischer Reservierung) vormittags altersgemäße Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt.

- i** Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.415 692, www.planetarium-mannheim.de
- Vorstellungszeiten: siehe Website.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 bis „Planetarium“ o. zu Fuß (ca. 7 Min.) bis „Tattersall“, weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Planetarium“.
- €** Erw. 9,50 €, Erm. 7,- €, Kinder (bis 12 J.) 5,- €.
- ♿** Komplette barrierefrei (auch die WCs). Rollstuhlfahrer*innen können sich tel. anmelden.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) haben sich in den letzten Jahren als international agierender Museumskomplex, als bedeutender Ausstellungsstandort und als Forschungszentrum etabliert. Zu den rem zählen



das Museum Weltkulturen, das Museum Zeughaus mit dem Forum Internationale Fotografie sowie das Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst mit der Fotogalerie ZEPHYR. In den Bereichen Archäologie, Weltkulturen und Fotografie zählen sie europaweit zu

den bedeutendsten Ausstellungshäusern. Der Grundstein der hochkarätigen Sammlung wurde im 18. Jahrhundert durch Kurfürst Carl Theodor gelegt. Die rem sind außerdem Schauplatz interessanter Sonderausstellungen. Beliebt sind auch die Mitmach-Ausstellungen für Kinder und Familien. Stärkung bietet das Restaurant C-Five, wo man im Sommer herrlich im ruhigen Hofgarten des frühklassizistischen Zeughauses sitzt und vergisst, dass man mitten in der Stadt ist.

-  Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3771, www.rem-mannheim.de
-  Di-So 11-18 Uhr.
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Min. Fußweg oder weiter mit Stadtbahnlinie 2 o. 6 bis „Rathaus/REM“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefrei: Ausstellungsräume, Aufzüge, WCs; Begleithunde erlaubt. Weitere Infos unter www.rem-mannheim.de/info-service/museum-fuer-alle/
-  *Begünstigtentarif für Sonderausstellungen bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.*

Technoseum Mannheim



Das TECHNOSEUM gehört zu den großen Technikmuseen Deutschlands. Zentrales Thema der Dauerausstellung sind die Neuerungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert an bis heute. Viele der ausgestellten Maschinen sind noch funktionstüchtig und werden von speziell geschultem Personal regelmäßig vorgeführt – vom mechanischen Webstuhl bis hin zur Dampfmaschine. Das Technoseum zeigt auch, welche Auswirkungen technische Innovationen auf Leben und Arbeit hatten. So können die Besucher*innen nicht nur mit einer Dampflokomotive von 1896 fahren, sondern erfahren z. B.



auch, unter welchen Bedingungen ein Heizer einst arbeitete. Ein Highlight, vor allem für jüngere Museumsbesucher*innen, ist der humanoide Roboter Paul, der in der Bionik-Ausstellung zu jeder vollen Stunde Tänze aufführt und Sport treibt. Zum Mitmachen laden die Elementa-Ausstellungsbereiche ein, in denen man z. B. eine Rohrpost verschicken, Brücken konstruieren oder gegen einen Roboter Mühle spielen kann.

-  Technoseum, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.42 989, www.technoseum.de
-  Tägl. 9-17 Uhr.
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 bis „Luisenpark/Technoseum“ o. zu Fuß (ca. 7 Min.) bis „Tattersall“ und weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“ bzw. 6A bis „Technoseum Süd“.
-  Erw. 9,- €, Erm. 6,- €.
-  Barrierefrei: nicht vollständig; barrierearme WCs; barrierefreie Führungen, öffentliche Führungen für Sehbehinderte und in Gebärdensprache; Assistenzhunde erlaubt.
-  *3,- € Ermäßigung auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets o. eines Baden-Württemberg-Tickets.*

Pfalzbahnmuseum Neustadt/Weinstraße



Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotiv- und Wagenfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Ei-



senbahnlinie Neustadt-Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazugehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwerpunkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit. Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnle“, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Kuckucksbähnle verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein.

- i** Pfalzbahnmuseum, Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr).
www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- 🕒** Mi-Fr 10-13 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-16 Uhr. Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten. Weihnachten bis Ende Feb. geschl. Fahrtzeiten Kuckucksbähnle: siehe Website.
- 📍** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €.
- 🌿** 1,- € Ermäßigung auf den Erw.-Eintritt u. 0,50 € auf den Kinder-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Ländertickets.

Römermuseum Osterburken



Das kleine Osterburken hat ein großes Thema: den Limes als UNESCO-Welterbe und das Verhältnis von Römern und Germanen. Das Römermuseum präsentiert die Funde aus Osterburken und der Region und informiert über Archäologie, Religion und Kulturgeschichte auf beiden Seiten der römischen Grenze. Highlights sind das Relief des Lichtgottes Mithras und der Tempelbezirk der Benefiziarier. Im konservierten Bad kann das



Wellness-Programm der Bevölkerung am Limes nachempfunden werden. In der Umgebung ist der Limes an vielen Stellen erhalten und kann besichtigt werden. In einer Parkanlage nahe dem Römermuseum befinden sich die konservierten Mauern und ausgehobenen Gräben des freigelegten Kastells. Die antike Wehranlage besticht durch ihre Größe und gibt ein beeindruckendes Bild ab. Der Nachbau eines Limesturms, etwa ein Kilometer südlich von Osterburken, zeigt den Bauzustand der Grenzanlage im 3. Jahrhundert n. Chr. Der Abstecher zu dem begehbaren Turm lässt sich gut verbinden mit einer Wanderung.

-  Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken, Tel. 06291.415 266, www.roermuseum-osterburken.de
-  Sommerzeit Di-So 10-18 Uhr, Winterzeit Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen auch Mo geöffnet.
-  Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
-  Erw. 4,- €, Erm. 2,- €.
-  1,- € Ermäßigung bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages- o. Baden-Württemberg-Tickets.

Dynamikum Science Center Pirmasens



Warum lassen sich Kreisel nicht aus der Ruhe bringen? Können Töne Dinge bewegen? Was hat überhaupt Physik mit Bewegung zu tun? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich im Dynamikum Science Center in Pirmasens. „Bewegung“ heißt



das Leitthema des interaktiven Museums, das man sich an rund 160 Experimentierstationen – darunter einige neue, verfeinerte zum Thema Sport und Biomechanik – selbst erarbeitet. Es ist quasi ein „Hands-on“-Museum, wo in Eigen-

regie und auf spielerische Art geforscht und ausprobiert werden darf. Auch unter freiem Himmel, denn im Strecktalpark, direkt am Dynamikum, stehen 13 Exponate zum Thema „Aufwind“, die zum sportlichen Experimentieren einladen. Die Dynamikum-App mit rund 30 Wissensclips rundet den Besuch ab.

-  **Dynamikum Science Center Pirmasens**, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 430, www.dynamikum.de
-  **Öffnungszeiten:** siehe Website.
-  **Ab Pirmasens Hbf** ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ 6 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 o. 208 bis „Rheinberger/Dynamikum“.
-  **Erw. 11,- €, Erm. 9,50 €, Kinder unter 5 Jahren frei.**
-  **Barrierefrei:** Details hier: www.dynamikum.de/besuchplanen/#infos. „Reisen für Alle“-zertifiziert als „teilweise barrierefrei für Gehbehinderte u. Rollstuhlfahrer*innen“.
-  **1,50 € Ermäßigung auf den regulären Erw.-Preis o. 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Ländertickets.**

Technik Museum Sinsheim

Schon von Weitem grüßen die beiden Überschall-Jets, Concorde und Tu-144, die Museumsbesucher*innen. Auf dem Museumsdach in Startposition aufgestellt, thronen die begehbaren Rekord-Passagierflugzeuge über den 3 000 Zeitzeugen der Tech-



nikgeschichte: Hunderte von Oldtimern, PS-starke Motorräder, schicke Sportwagen, Formel-1-Legenden, riesige Dampflok, historische Rennräder und viele mehr. Zahlreiche Sonderausstellungen, Fahrzeug- und Clubtreffen runden das Angebot ab. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des IMAX 3D Kinos. Kristallklare Bilder werden viermal schärfer als Full HD auf eine haushohe Leinwand projiziert. Unterstützt durch einen gleichmäßig verteilten Raumklang sind die IMAX-Dokumentationen und neuesten Hollywood-Blockbuster sogar körperlich spürbar.

- i** Technik Museum Sinsheim, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990, www.technik-museum.de
- D** Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr.
- O** Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
- €** Museum & IMAX: Erw. 24,- €, Kinder (5-14 J.) 19,- €.
- b** Barrierefrei: Großteil des Museums, fast alle begehbaren Ausstellungsstücke, Restaurant, WCs.

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Das Historische Museum der Pfalz zählt mit seinen Sammlungen und Sonderausstellungen zu den bedeutendsten Museen des Landes. Es befindet sich in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz und präsentiert jedes Jahr spannende Sonderausstellungen



zu großen kulturhistorischen Themen wie „Richard Löwenherz“ oder „Die Habsburger im Mittelalter“ (16.10.22-16.4.23). Auch interaktive Familienausstellungen, die zum Mitmachen einladen, gehören zum Repertoire des Museums. Die Sammlungsausstellung „Weinmuseum“ gibt mit spektakulären Exponaten wie z. B. dem ältesten Rebenwein der Welt Einblick in die Kulturgeschichte des Weinbaus und des Weinkonsums der vergangenen 2000 Jahre. Unter dem Titel „Kreuz und Krone“ wird 2022 das Dom- und Diözesenmuseum im Historischen Museum der Pfalz wiedereröffnet. Zu sehen sind u. a. Schätze aus den Gräbern der salischen Kaiser und Könige, die im Dom zu Speyer beigesetzt wurden.

- Historisches Museum der Pfalz, Domplatz, 67346 Speyer, Tel. 06232.620 222, www.museum.speyer.de
- Di-So 10-18 Uhr. Sonderöffnungszeiten: siehe Website.
- Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“.
- Preise: siehe Website.
- Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.
- 2,- € Ermäßigung auf den regulären Erw.-Eintritt für die Sammlungen bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.

Museum SchPIRA

Speyer

Schpira, Warmaisa und Magenza – so nannte die jüdische Bevölkerung von Speyer, Worms und Mainz einst ihre Heimatstädte. Im Mittelalter bildeten sie einen Verbund, genannt SchUM, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora maßgeblich prägte. Seit 2021 sind die SchUM-Stätten UNESCO-Weltkulturerbe.

In Speyer erzählt das Museum SchPIRA im Judenhof mit der mittelalterlichen Synagoge und der Mikwe die Geschichte der Speyerer SchUM-Gemeinde. Synagoge und Mikwe, das rituelle Tauchbad, wurden im 12. Jahrhundert erbaut; das Ritualbad gehört damit zu den ältesten erhaltenen Mikwaot nördlich der Alpen. Von den



Gebäuden sind die Ost- und Westwand der Männersynagoge, die Ostwand der Frauensynagoge und die unterirdischen Teile der Mikwe erhalten, die heute in Kombination mit einem Museumsbesuch zu besichtigen sind. Das Museum zeigt archäologische Exponate, welche an die seinerzeit in Speyer fest verankerte jüdische Gemeinde erinnern. Zu sehen sind u. a. Münzen (der „Schatz von Lingenfeld“), Bodenfliesen und Grabsteine aus dem 12. bis 15. Jahrhundert, die nach der Auflösung des jüdischen Friedhofs als Treppenstufen verwendet bzw. in Mauern, Brücken und Privathäusern verbaut worden waren. Auch Teile der Judaica-Sammlung sind ausgestellt.

- i** Museum SchPIRA, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer, Tel. 06232.291 971, www.speyer.de
Führungen: Tel. 06232/142 392
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564, 565 o. 568 bis „Dom/Stadthaus“, von dort wenige Minuten Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Kinder bis 10 J. frei.
- ♿** Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Technik Museum Speyer

In ein U-Boot steigen, auf einen Seenotkreuzer klettern oder ein Space Shuttle inspizieren – im Technik Museum Speyer erleben die Besucher*innen Technik von Unterwasser bis ins Weltall. Neben einem originalen Jumbo Jet lassen sich riesige Dampfloks, mechanische Instrumente sowie historische Feuer-



wehrautos bestaunen. Sensationell ist die größte Raumfahrt Ausstellung Europas mit einem russischen Space Shuttle. Bei den jährlich wechselnden Sonderausstellungen sowie den zahlreichen Fahrzeugtreffen und Events sind viele der Ausstellungsstücke in Aktion zu sehen – z. B. beim legendären BRAZZELTAG oder den Science Fiction-Treffen (Termine siehe Website). Eine in Deutschland einzigartige Sehenswürdigkeit ist das IMAX DOME Kino: Im Gegensatz zu anderen Kinos wird der Film hier nicht auf eine flache Leinwand, sondern auf eine riesige Kuppel projiziert.

-  Technik Museum Speyer, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080, www.technik-museum.de
-  Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Technik-Museum“.
-  Museum & IMAX: Erw. 24,- €, Kinder (5-14 J.) 19,- €.
-  Barrierefrei: zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Glasmuseum Wertheim



Das Glasmuseum Wertheim, untergebracht in zwei über 500 Jahre alten Fachwerkhäusern, lädt zu einem Streifzug durch die 3 000-jährige Geschichte des Glases ein. So sieht man beispielsweise kostbare Salben- und Ölgefäße aus dem alten Ägypten, Laborgeräte aus der Antike, in denen Alkohol und Rosenöl destilliert wurde, aber auch Strass-Schmuck. Das Museum führt wie ein begehbares Lexikon durch die Welt des Glases mit seinen vielfältigen Verwendungen in Wissenschaft, Industrie, Medizin, Pharmazie und Kunst. Quasi en passant



erfährt man an verschiedenen Glas-Spielstationen wie z. B. dem Liebesbarometer, einem Spiegelkabinett und einem Flohmikroskop viel über die physikalischen Prinzipien des Glases. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der „vor der Flamme“ das Glas zieht und formt. Ein Herzstück des Museums ist die Historische Christbaumschmuck-Sammlung, die jedes Jahr vom 1. Advent bis 6. Januar durch eine Weihnachtsausstellung abgerundet wird. Man kann das Museum mit einem Audioguide erkunden oder man gönnt sich eine Führung zur „Entwicklung des Trinkglases“ mit Weinprobe aus teils historischen Gläsern.

- i** Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342.6866, www.glasmuseum-wertheim.de
- D** Di-So u. Feiertage (außer 24. u. 31.12.) 14-17 Uhr (mit Glasbläserführung).
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 6,- €, Schüler 2,- €.
- Y** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur eine von zwei Personen; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafchaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim



Das Grafchaftsmuseum ist bekannt für seine kulturhistorische Sammlung der ehemaligen Grafschaft Wertheim. Es informiert über Wertheimer Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck, die Konfessionsgeschichte und bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken, u. a. mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und seiner Frau Louise Modersohn-Breling. Im Museum „Schlösschen im Hofgarten“, in einem Englischen Landschaftspark gelegen, ist eine Sammlung von Gemälden der Berliner Secession zu sehen.

Beide Museen zeigen neben ihrer Dauerausstellung auch wechselnde Sonderausstellungen.

-  Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511, www.grafchaftsmuseum.de
Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, www.schloesschen-wertheim.de
-  Grafchaftsmuseum: Di-Fr 10-12 u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Schlösschen: siehe Website.
-  Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafchaftsmuseum u. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
-  Grafchaftsmuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €.
-  Barrierefrei: Grafchaftsmuseum größtenteils; Aufzug; keine barrierefreien WCs.
-  *Grafchaftsmuseum: 50 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte o. eines Baden-Württemberg-Tickets. Schlösschen: 1,50 € Ermäßigung für Erw. bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Museum Andreasstift

Worms

In einem der schönsten Gebäude von Worms, dem im spätromanischen Stil erbauten einstigen Andreasstift, befindet sich das historische Museum der Stadt Worms. Die Dauerausstellung nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die Stadtgeschichte. Sonderausstellungen greifen aktuelle Themen auf – so z. B. die Sonderausstellung „Spiel um die Macht – Von Canossa nach Worms“ (24.9.–30.12.22), anlässlich der Feierlichkeiten zu „900 Jahre Wormser Konkordat“. Zu den Schätzen des Museums gehören zahlreiche Grabungsfunde aus der Bronze- und Jungsteinzeit, die unter der Stadt und in der Umgebung entdeckt wurden. In der Römischen Abteilung kann man Weihe-Inschriften, Altäre, Tafelgeschirr und prachtvolle Gläser und Krüge bestaunen. Eindrucksvoll sind auch



die schweren Goldscheibenfibeln, die bunten Halsketten und anderer Schmuck sowie gläserne Becher der Franken, die Worms um 500 n. Chr. besiedelten. Die Geschichte der Stadt und des Museums präsentiert sich in den Kreuzgängen des Stifts. Das Museum liegt mitten in der Stadt; weitere Sehenswürdigkeiten wie der Dom, der Jüdische Friedhof oder das Museum Heylshof sind bequem zu Fuß erreichbar.

- i** Museum der Stadt Worms im Andreasstift, Weckerlingplatz 7, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4105, www.museum-andreasstift.de
- D** Di-So 11-17 Uhr
- 📍** Ab Worms Hbf ca. 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 401 bis „Domplatz“.
- €** Eintrittspreise: siehe Website.
- ♿** Barrierefrei: Sonderausstellung „Spiel um die Macht“.

Nibelungenmuseum Worms

Worms gilt als Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles



folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal ausgetrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert

ist sie im Nibelungenlied, dem Worms ein multimediales Museum in zwei Türmen an der alten Stadtmauer gewidmet hat. Geführt vom anonymen Dichter des Heldenepos (gesprochen von Mario Adorf), werden die Besucher*innen über die Heldensage und ihre Rezeptionsgeschichte informiert oder lauschen kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und anderen Nibelungenwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Außerdem hat das Museum in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim eine Dauerausstellung zu Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ konzipiert. Anhand ausgewählter Requisiten aus der Mannheimer Inszenierung wird die Oper pointiert nacherzählt. Filmaufnahmen entführen in die Welt des renommierten Regisseurs, Bühnen- und Kostümbildners Achim Freyer. Wechselnde Präsentationen und Installationen im unterirdischen „Mythenlabor“ runden das Angebot ab. Vom 25.11.2022 bis zum 21.05.2023 ist z. B. die Installation „NIBEL RHEIN. Der Rhein in der Nibelungensage“ zu sehen.

- Nibelungenmuseum, Fischerpfortchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4120, www.nibelungenmuseum.de
- Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
- Erw. 5,50 €, Erm. 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €.
- 1,- € Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines VRN-Tages-Tickets.

Pfälzisches Steinhauermuseum Alsenz

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Alsenz zehn Steinhauereien und es arbeiteten circa 1 500 Menschen in der Sandsteinindustrie. Das Museum präsentiert Steinmetzarbeiten von der Römerzeit bis in die Neuzeit und informiert über die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Steinhauer. Selbst Hand anlegen kann man in der Steinhauer-Werkstatt. Der „Steinhauerrundweg“ (2,5 km) führt an allen markanten Gebäuden aus der Zeit der Alsenzer Steinhauerei vorbei zum deutschlandweit einzigartigen Sandsteinpark am Alsenzufer, wo Sandsteinfelsen aus verschiedenen Abbaugebieten und geologischen Zeitaltern liegen.

-  Marktplatz 4, 67821 Alsenz, Tel. 06361.451 121, www.nordpfälzerland.de u. www.steinhauermuseum.de
-  Ostern bis Okt. 1. u. 3. So im Monat 14-17 Uhr o. nach Vereinbarung.
-  Ab Bhf. Alsenz ca. 10 Min. Fußweg.
-  Eintritt frei.

Diamantschleifer-Museum Brücken

Wer an Diamanten denkt, assoziiert nicht unbedingt die Pfalz mit diesem kostbaren Edelstein. Dass es doch eine Verbindung gibt zwischen dieser und dem „girl's best friend“, zeigt das Diamantschleifer-Museum in Brücken. Denn hier entstand 1888 die erste pfälzische Diamantschleiferei. Zu sehen sind zehn Arbeitsplätze sowie originalgetreue Nachschliffe der 35 berühmtesten von Hand geschliffenen Diamanten der Welt. Diamantschleifern bei der Arbeit zuschauen kann man an Sonntagen und bei Führungen.



-  Diamantschleifer-Museum, Hauptstr. 47 66904 Brücken, Tel. 06386.993 168, www.diamantschleifermuseum.de
-  Di 9.30-12 Uhr, Do u. So 14-17 Uhr.
-  Ab Homburg Hbf o. ab Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Brücken, Ortsmitte“.
-  Erw. 2,50 €, Erm. 1,25 €.

Naturparkzentrum Eberbach

Hat ein Biber weiße Zähne? Können Steine musizieren? Leuchten Dachse im Dunkeln? Antworten auf solche und andere



Fragen gibt das Naturparkzentrum. Die Ausstellung im Thalheim'schen Haus informiert kurzweilig und spannend über Geologie, Waldwirtschaft, Tiere sowie die Siedlungs- und Kultur-

geschichte des Naturparks Neckartal-Odenwald.

- i** Naturparkzentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.942 275, www.np-no.de
- 🕒** Di-Do 14-16.30 Uhr, So 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Alte Samenklenge Elmstein

In einer Samenklenge werden Baumsamen aus Zapfen gewonnen und aufbereitet. Die ehemalige „Staatliche Samenklenge Elmstein“ aus dem Jahr 1913 ist heute ein Museum für Forst-



und Waldgeschichte, das über die aufwendige Gewinnung der kostbaren Samen informiert, aber auch über Forstwirtschaft, Harzgewinnung, Köhlerei, Holztransport und andere waldbezogene Berufe

ebenso wie über die schwere Arbeit und das bitterarme Leben der Waldarbeiter*innen und ihrer Familien.

- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.alte-samenklenge.de
- 🕒** Öffnungszeiten: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Elmstein, Schule“.
- €** Erw. 2,- €, Kinder (ab 6 J.)/Stud. 1,- €.

Kunsthaus Frankenthal

Wenn Mauern sprechen könnten, würden sie über das Kunsthaus viel erzählen: 1883 als Werkskindergarten einer Zuckerfabrik gegründet, diente es später als Flüchtlingsunterbringung, Berufsschule und Obdachlosenheim. Seit 2007 ist es Ort für (über-) regionale Ausstellungen, Lesungen und Konzerte. Jedes Jahr im August findet im Garten ein Kunst- und Genussmarkt mit über 35 Ständen statt.



- i** Kunsthaus, Mina-Karcher-Platz 42 a, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771, www.frankenthal.de/kunsthau
- 🕒** Mi-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr.
- 📍** Ab Frankenthal Hbf ca. 13 Min. Fußweg o. mit Buslinie 466 bis „CongressForum“, vor dort 300 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei: Aufzug, WC

Spielzeughaus – Museum & Café Freinsheim

Mitten im schönen Freinsheim befindet sich ein Museum, das bei vielen nostalgische Gefühle wecken wird. Zu den Ausstellungsobjekten gehören nicht nur Puppen, Plüschtiere und Kinderbücher von anno dazumal, sondern auch eine riesige Sammlung von Blechspielzeug der Firma Bing, deren Produkte bis 1932 als die Rolls-Royces unter den Spielsachen galten. Kombiniert ist das Museum mit einem Café, das zu Eis, Kuchen, Apfelstrudel und Crêpes einlädt.



- i** Spielzeughaus – Museum & Café, An der Bach 9, 67251 Freinsheim, Tel. 06353.916 557 u. 0172.729 5169, www.spielzeugmuseum-freinsheim.de
- 🕒** Mitte März bis Okt.: tägl. 14-18 Uhr, Nov.-Mitte März: Sa, So u. Feiertage 14-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Freinsheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Kinder (ab 6 J.) 2,50 €.

Fürther Miniaturwelten Fürth



400 Züge, 9 000 Meter Gleise, 1 200 Weichen – in Fürth befindet sich die größte Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands! Highlights sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften und 10 000 Figuren sowie eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen. Für Kinder gibt's eigene Spielzeuge und ein raffiniertes Suchspiel.

-  Modellbahnwelt Odenwald, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725, www.fuerther-miniaturwelten.de
-  Sa u. So 11-18 Uhr. Weitere Öffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Fürth ca. 12 Min. Fußweg o. mit Buslinie 667 o. 693 bis „Freibad“, von dort 200 Meter Fußweg
-  Erw. 12,90 €, Erm. 9,90 €, Kinder (bis 15 J.) 6,90 €.
-  Barrierefrei: Ausstellung (keine barrierefreien WCs)
-  *1,- € Ermäßigung für Erw. u. 0,50 € für Kinder bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets.*

Mark Twain Center Heidelberg

Über 60 Jahre lang hatte die US-Armee ihr Europa-Hauptquartier in der Heidelberger Südstadt. In dem neu eröffneten Mark Twain



Center erhält man nun Zugang zu einem bisher unzugänglichen Militärgebäude und kann sich in der multimedialen Ausstellung „Join the Story – 200 Jahre transatlantische Perspektiven“ über die deutsch-amerikanischen Beziehungen informieren. Ein umfangreiches Programm zur Gegenwart und Zukunft der transatlantischen Beziehungen runden das Angebot ab.

-  Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen, Römerstr. 162, 69126 Heidelberg, Tel. 06221.583 4065, www.mark-twain-center.com
-  Mi-So 13-18 Uhr (ab 22.5.22)
-  Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 24 bis „Rheinstraße“, von dort 6 Min. Fußweg
-  Eintritt frei.
-  Barrierefrei: stufenlos zugänglich.

Textilmuseum Max Berk Heidelberg

Die Sammlung dieses vom Heidelberger Textilfabrikanten Max Berk gegründeten Museums umfasst europäische wie außer-europäische Textilien aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Zu den Highlights gehören künstlerische Wandobjekte wie z. B. der Gobelin „Le Cirque“ von Marc Chagall und Yvette Cauquil-Prince sowie antike Patchworkquilts. Mindestens zwei Ausstellungen jährlich widmen sich vor allem der zeitgenössischen Textilkunst und dem Quilt.



- i** Textilmuseum Max Berk, Brahmsstr. 8, 69118 Heidelberg, Tel. 06221.800 317, www.museum.heidelberg.de
- Mi, Sa u. So 13-18 Uhr
- Ab S-Bhf. Schlierbach-Ziegelhausen 10 Min. Fußweg oder ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Ziegelhausen Textilmuseum“.
- €** Erw. 2,50 €, Erm. 1,50 €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Lobdengau-Museum Ladenburg

Das hübsche, beschauliche Ladenburg hieß einst Lopodunum und zählte zu den bedeutendsten römischen Metropolen in Südwestdeutschland. Dies bezeugen eingehende archäologische Untersuchungen der Altstadt. Eine Vielzahl zum Teil spektakulärer archäologischer Funde sind im Lobdengau-Museum in der einstigen Bischofsresidenz zu sehen. Das Museum gewährt außerdem Einblicke in die Zeit der Bischofsherrschaft.



- i** Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 271 (Mo-Fr), Tel. 06203.70 270 (Sa u. So), www.lobdengau-museum.de
- Mi, Sa u. So 14-17 Uhr.
- Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €, Kinder (bis 6 J.) frei.
- ♿** Barrierefrei.

Deutsches Drachendomuseum Lindenfels

Jeder kennt den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Das Drachendomuseum geht der Entstehungsgeschichte des weltweiten Drachen-Mythos nach – z. B. mit Fotos von drachenähnlichen Tieren oder Abgüssen eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Archaeopteryx. Kinder können sich in einer Höhle und per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.



- i** Deutsches Drachendomuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071 u. 06255.968 765, www.deutsches-drachendomuseum.de
- Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr; zusätzlich in Schulferien (H, BW, RLP, B) Di u. Do 15-17 Uhr.
- Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Mitte“.
- €** Erw. 3,- €, Kinder 1,- €.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen Mannheim

Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen erinnert an einen Ort des NS-Terrors: ein Außenlager des KZ Natzweiler mitten im Mannheimer Stadtteil Sandhofen. Von September 1944 bis März 1945 waren in der Friedrichschule (heute Gustav-Wiederkehr-Schule) 1 070 überwiegend polnische Jungen und Männer inhaftiert, die in Mannheim Zwangsarbeit für Daimler-Benz leisten mussten. Im Untergeschoss der Schule informiert seit 1990 eine Ausstellung sehr eindrücklich über die Geschichte des KZ-Außenlagers, die Zwangsarbeit und das Leiden der Inhaftierten.

- i** KZ-Gedenkstätte Sandhofen e. V., Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstr. 28, 68307 Mannheim, Tel. 0621.293 7485, www.kz-gedenkstaette-sandhofen.de
- Jeder 3. So im Monat 14-17 Uhr. Für Gruppen u. Schulklassen auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 3 bis „Sandhofen Endstelle“, von dort 9 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei.

Urgeschichtliches Museum Mauer

„Heit hawwi de Adam gfunne“, verkündete der Sandarbeiter Hartmann am 21.10.1907. Tatsächlich hatte er den Unterkiefer eines 600 000 Jahre alten Homo heidelbergensis entdeckt. Im Rathausmuseum sind neben Nachbildungen von europäischen und afrikanischen Vertretern der Art Homo heidelbergensis auch urzeitliche Tierfunde und Steinwerkzeug zu sehen. Mit Führung gelangt man u. a. zum Fundort des „Adams“.



- i** Urgeschichtliches Museum im Rathaus, Heidelberger Str. 34, 69256 Mauer, Tel. 06226.92 200, www.gemeinde-mauer.de
Führungen: Tel. 06226.971 9315 o. www.homoheidelbergensis.de
- 🕒** Mo 8-12 u. 13.30-18 Uhr, Di-Do 8-12 u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Mauer 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei.

Terra Sigillata Museum Rheinzabern

Wie kommt es, dass feinstes römisches Tafelgeschirr – „Terra Sigillata“ – in Rheinzabern hergestellt wurde? Ganz einfach: Hier gab's den perfekten Ton, genug Holz für die Brennöfen und eine gute Verkehrsanbindung. So bauten die Römer die Straßenstation Tabernae (= Rheinzabern) zu einem der größten Keramik-Produktionszentren des römischen Reiches aus. Das Museum zeichnet anhand zahlreicher archäologischer Fundstücke das Leben der Römer in Rheinzabern nach.



- i** Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893, www.terra-sigillata-museum.de
- 🕒** Mi-Fr 11-14 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Rheinzabern ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Jugendliche 1,- €.
- ♿** Barrierefrei, WC.

Museum für Zeit Rockenhausen



Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Minute ist kostbar, Bruchteile von Sekunden entscheiden über Weltrekorde. Das war nicht immer so. Im Mittelalter gaben Turmuhrn als erste mechanische Uhren die Zeit oft nur mit einem Stundenzeiger an. Das Museum versetzt in Zeiten, in denen die Uhren – Turm-, Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren – noch langsamer tickten. Highlights sind eine astronomische Uhr und ein Carillon, das fünfmal täglich wechselnde Lieder spielt.

-  Museum für Zeit, Schlossstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430, www.rockenhausen.de
-  Di-So 14.30-17.30 Uhr.
-  Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
-  Eintritt frei, Spenden erwünscht. Eintritt u. Führung für Gruppen: 2,50 € pro Pers.
-  Barrierefrei: Eingang, EG, WC
-  *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte freier Eintritt für die/den Organisator*in einer Gruppenführung.*

Keltendorf am Donnersberg Steinbach

Lust auf einen Ausflug in die KeltENZEIT? Das Keltendorf ist das Modell einer keltischen Siedlung, wie sie im 2. und 1. Jh. v. Chr. üblich war. Die Gebäude zeigen keltische Hausbautechniken: Fachwerkkonstruktionen mit Zapfungen und Holznägeln, Holzschindeln für die Dächer und Lehm als Fassadenputz. Bei einer Führung dürfen sich die Besucher*innen im Handwerk wie z. B. im Pfeilbau, Münzengießen oder Filzen üben.

-  Keltendorf, Brühlstraße, 67808 Steinbach, www.keltendorf-steinbach.de
-  April-Okt. So u. Feiertage 11-16 Uhr.
-  Ab Bhf. Winnweiler o. Bhf. Kirchheimbolanden Mo-Fr mit Buslinie 903 u. Sa, So u. Feiertage mit Ruftaxi 4923 oder 4998 bis „Steinbach (Donnersberg)“, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte u. Semester-Ticket frei.
-  Erw. 5,- €, Kinder (4-12 J.) 3,- €.



Nachenfahrten

Germersheim

Die Rhein-Auenlandschaften sind – bedingt durch regelmäßige Überschwemmungen – geprägt von einer ganz eigenen Flora und Fauna, in die es sich herrlich eintauchen lässt während einer Nachenfahrt auf dem Altrhein in Germersheim. Ein fachkundiger Bootsführer begleitet die rund zweistündige Tour, hilft, den Blick zu schärfen, und informiert über Entstehung und Geschichte des Rheins. Die größtenteils unter Naturschutz stehende Auenlandschaft ist der Lebensraum vieler Tiere, die man andernorts nicht mehr so oft antrifft: Grau-, Silber- oder Purpureiher, diverse Libellen-, Frosch-, Enten- und Höhlenbrüterarten, mit etwas Glück auch Eisvögel und Nutrias. Wer tiefer einsteigen will, kann sich im April oder Mai zu einer „Vogelstimmenfahrt“ anmelden. Die Fahrt wird in Kooperation mit dem Verein für Natur- und Vogelschutz e.V. Germersheim und einem Ornithologen an Bord durchgeführt. „Sonnenaufgangsfahrten“ stehen im August und September auf dem Programm. Da heißt's früh aufstehen, in den Sonnenaufgang hineingleiten und der Natur beim Aufwachen zuschauen und -hören.



- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
- 📅** Saison: Mitte März-Mitte Okt. Buchungen über Besucherzentrum.
- 📍** Besucherzentrum: Ab S-Bhf. „Germersheim Mitte-Rhein“ ca. 5 Min. Fußweg. Nachenfahrten: Ab Germersheim Hbf ca. 4,5 km Fußweg o. mit Fahrrad ab Besucherzentrum knapp 20 Min. (5,5 km).
- €** Nachenfahrten: Erw. 10,- €, Kinder (ab 6 J.) 6,- €, komplettes Boot (12 Sitze) 110-120,- €. Radverleih: 5,- € pro Rad u. Tag (in Kombination mit Bootsticket).

Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck –, besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden



den und führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Burg Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen „Schwalbennest“. Da man mit dem Rundfahrtticket zu jeder Zeit nach Heidelberg zurückfahren kann, ist man zeitlich ungebunden und kann sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des „Schwalbennests“ sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de
- Abfahrtszeiten: siehe Website. Abfahrtsort: Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
- ◎** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Rundfahrtticket: Erw. 19,- €, Kinder 9,50 €.

Winterfahrten

Heidelberg

Auch im Winter kann eine Schifffahrt Spaß machen. So startet die Weiße Flotte ihre winterlichen Mottofahrten auf dem Neckar im Oktober mit dem Oktoberfest an Bord der MS Königin Silvia – mit Live-Musik, bayerischen Vorspeisen-Schmankerln und einer moads Gaudi. Zwei weitere Themenfahrten im Oktober sind ein französischer Abend mit Chansons und Spezialitäten à la française sowie ein Kurpfälzer Abend. Hier erzählen Darsteller*innen in historischen Gewändern Anekdoten und lassen die kurpfälzische Geschichte lebendig werden.

Wundern Sie sich also nicht, wenn Liselotte von der Pfalz und Perkeo mit am Tisch sitzen. Im November gibt's ein Captain's Dinner bei Candlelight – mit an Bord ein falscher Kapitän, eine ungeschickte Servicekraft und einige andere Überraschungen. Ebenfalls im November kann man sich auf eine Weinprobenfahrt begeben, die Martinsgans auf dem Schiff verspeisen, sich mit einem Schlemmer-Wild-Menü verwöhnen lassen oder sich bei Speis' und Trank – im wahrsten Sinne des Wortes – verzaubern lassen.



In der (Vor-)Weihnachtszeit geht's auf dem weihnachtlich geschmückten Schiff zu den Weihnachtsmärkten nach Bad Wimpfen und Ladenburg. Oder man lässt sich beim Adventsbrunch oder einer Christmas Show mit Musik und 3-Gänge-Menü den Neckar rauf und runter schippern.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181. Abfahrtsort: Heidelberg, Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
www.weisse-flotte-heidelberg.de
- 📅** Abfahrts- u. Ankunftszeiten sowie Termine: siehe Website.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Zwischen 24,90 € u. 89,90,- € pro Pers.

Solar-Neckarfahrten Heidelberg

Die „Neckarsonne“ trägt ihren Namen zu Recht. Denn der Edelstahl-Katamaran wird von der Sonne angetrieben und gleitet somit vollkommen geräusch- und emissionslos durchs Wasser. Während der knapp einstündigen Rundfahrt auf dem



Neckar bieten sich den Ausflügler*innen nicht nur wunderbare Ausblicke u. a. auf das Heidelberger Schloss, die Altstadt, den Campus und das einst von den Flößern gefürchtete Riff „Hackteufel“, sondern sie erhalten auch Informationen über den Solar-Shuttle, die Schifffahrt und die Sehenswürdigkeiten in Heidelberg und Umgebung. Die „Neckarsonne“ eignet sich auch für größere Gesellschaften (Charterfahrten sind möglich), denn sie fasst um die 250 Personen. Allein auf dem Freideck befinden sich 100 Sitzplätze. Der Innenraum mit 150 Sitzplätzen ist beheizbar, sodass man auch bei kühleren Außentemperaturen in wohliger Wärme die Schifffahrt genießen kann. Ein Bistro sorgt für das leibliche Wohl. Anlegestelle und Schiff sind auch für Rollstuhlfahrer*innen ausgerichtet.

- i** Heidelberger Solarschiffahrtsgesellschaft mbH, Spechtstr. 16, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.409 284 o. 0173.983 8637, www.weltreiseshop.de/solarschiff/
- 🕒** April-Okt. Di-So. 11.30, 13, 15 u.16.30 Uhr.
Abfahrtsort: Heidelberg, Karl-Theodor-Brücke/„Alte Brücke“ auf der Altstadtseite.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Alte Brücke“.
- 💶** Erw. 12,- €, Erm. 10,- €, Kinder (3-13 J.) 5,- €.
- ♿** Barrierefrei für Gehbehinderte/Rollstuhlfahrer*innen.

Hafenrundfahrten Mannheim



Der Rhein-Neckar-Hafen Mannheim zählt mit über 70 Kilometern Hafenufer und rund 16 Millionen Tonnen Schiffsgüterumschlag zu den größten Binnenhäfen Europas. Eintritt und Einsichten in diese eigene Welt bietet die Kurpfalz Personenschifffahrt mit ihren Fahrten durch die Hafenlandschaft. Interessant und (industrie-)romantisch zugleich ist beispielsweise die 2,5-stündige Dämmerungstour durch den Industrie- und Han-



delshafen Mannheim/Ludwigshafen, die ein Mitglied des Rhein-Neckar-Industriekultur e. V. kommentiert. Zum Programm gehören selbstverständlich auch die klassischen kommentierten Hafenrundfahrten, die kleine mit 1,5 Stunden und die große mit gut zwei Stunden Fahrtzeit. Weitere Fahrten, z. B. nach Lampertheim oder eine Rheinrundfahrt, siehe Website.

- i** Kurpfalz Personenschifffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schifffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011.
Anlegestelle: Kurpfalzbrücke
- Abfahrtszeiten: Tel. erfragen o. siehe Website.
- ◎** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 11,- bis 15,- €, Kinder (4-14 J.) 6,- bis 9,50 €.
- 🌿** *1,- € Ermäßigung pro Ticket für die kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*

Städtetouren zu Wasser Mannheim



Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet neben Altrhein-, Hafenrund- und Mondscheinfahrten auch Städtetouren an. Startpunkt ist Mannheim. Eine Tour z.B. führt nach Speyer, der 2000 Jahre alten, an einer mächtigen Rheinschleife liegenden Dom- und Kaiserstadt. 2,5 Stunden haben die Passagier*innen



Zeit, um sich das UNESCO-Weltkulturerbe, den Kaiserdom (s. „Schlösser, Burgen & Kirchen“), anzusehen, durch die Altstadt zu bummeln oder das SEA LIFE (s. „Gärten, Freizeitparks & Zoos“) oder ein Museum zu besuchen (s. „Museen“), bevor es wieder zurückgeht. Eine andere

Tour führt den Neckar hinauf in die malerisch gelegene Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach. Zwei Stunden Landgang gewährt der Käpt'n, in denen man sich das hübsche Städtchen und die Burgen anschauen kann.

- i** Kurpfalz Personenschiffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schiffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011.
Anlegestellen: Kurpfalzbrücke u. Lauffener Str. an der Maulbeerinsel (Feudenheim).
- Abfahrtszeiten: siehe Website.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Wasserturm“, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis „Neckarstraße“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 15,- € bis 28,50 €, Kinder (4-14 J.) 9,50 € bis 21,50 €.
- 🌿** *1,- € Ermäßigung pro Ticket für die kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*



Auf dem Altrhein

Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der „Pfälzerland II“. 30 Meter lang und fast sechs Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 250 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Fahrten beginnen und enden in Speyer. Die Reffenthaler Altrhein-Tour (1,5 Std.) führt zunächst circa sechs Kilometer stromabwärts bis zum Ketscher Altrhein und dann auf der gegenüberliegenden Seite in den Reffenthaler Altrhein hinein. Entlang der Altrheinarme erstrecken sich weite Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert wurden, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen-



und Vogelwelt, die früher einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Mehrere kleine Inseln bieten heute Vögeln Nistplätze und Rückzugsmöglichkeiten. In dem ruhigen Altrheinarm sieht man Kormorane und Kanadische Graugänse, aber auch – je nach Jahreszeit – Wildenten, Haubentaucher, Schwäne, Graureiher und Blässhühner. Ebenfalls im Programm steht eine einstündige Hafen- und Rheinfahrt. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt; Hunger und Durst muss man dennoch nicht leiden, denn die Crew bietet heiße und kalte Getränke, selbst gebackenen Kuchen, Eis und Snacks an.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366, www.personenschiffahrt-streib.de
- Reffenthaler Altrhein: Di-So 15 Uhr. Hafen- u. Rheinfahrt: Sa 13 Uhr, Sa u. So 17 Uhr. Saison: Ostern-Nov. Anlegestelle: Helmut-Kohl-Ufer (Leinpfad), Nähe Restaurant „Alter Hammer“.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintour: Erw. 14,- €, Kinder (4-14 J.) 8,- €. Hafen- u. Rheinfahrt: Erw. 11,- €, Kinder 8,- €.

Annweiler

Annweiler, die zweitälteste Stadt der Pfalz, liegt malerisch mitten im Pfälzerwald. Die hübsche Altstadt charmiert mit imposanten Fachwerkhäusern – z. B. dem Gasthaus „Storchentor“ – und der Queich, die sich durch das Städtchen schlängelt. Wasser-Mühlräder und die Gerbergasse mit ihren alten Gerberhäusern erinnern an das Gewerbe, das einst die Stadt prägte. Detaillierte Informationen über die Geschichte Annweilers bietet das „Museum



unterm Trifels“, in dem sich auch eine historische Gerberwerkstatt befindet. Dass Annweiler 1219 von Kaiser Friedrich II. zur Freien Reichsstadt erhoben wurde, war einzig der Burg Trifels geschuldet, der damals bedeutendsten Festung in deutschen Landen. Der Weg hinauf beginnt am Eingang des Kurparks und dauert ungefähr eine Stunde; schneller geht es

mit dem Bus. Die Burg diente den Staufern und Saliern u. a. als Staatsgefängnis für „Promis“; berühmtester Gefangener war der englische König Richard Löwenherz. Vor dem Abstieg kann man sich im Restaurant Barbarossa stärken.

- i Büro für Tourismus, Messplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels, Tel. 06346.2200, www.trifelsland.de
Museum unterm Trifels, Am Schipkapass 4, Tel. 06346.965 9760, www.annweiler.de
Restaurant Barbarossa: Trifelsstr. 72, Tel. 06346.8479, www.barbarossa-trifels.de
- Museum u. Burg: siehe Website. Restaurant: tägl. ab 10 Uhr.
Stadtführungen: Mai-Okt. 1. u. 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr.
- Bhf. Annweiler. Zur Burg mit Buslinie 527 (nicht im Dez.) o. ca. 1 Std. Fußweg.
- € Museum: Erw. 3,50 €, Kinder (6-18 J.) 1,50 €. Burg: Erw. 4,50 €, Kinder (6-18 J.) 2,50 €. Stadtführungen: kostenlos. Gruppenführungen: 65,- € (max. 25 Pers.).
- ♿ Barrierefrei: Stadtrundgang (auch als Hörspaziergang). www.suedlicheweinstrasse.de/audioguide-annweiler

Bad Wimpfen



Schon von Weitem grüßt die Silhouette von Bad Wimpfen, der einst größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Vom neugotischen Bahnhof aus läuft es sich bequem in die historische Altstadt, die geprägt ist von blumengeschmückten Fachwerk- und romanischen Wohnhäusern. Sehenswert sind vor allem die Relikte der Kaiserpfalz: das Hohenstaufentor, der Rote und Blaue Turm, die Pfalzkapelle, das Steinhaus (wahrscheinlich einst Kemenate) sowie die Arkaden des Staufischen Palas, die zu den schönsten Beispielen romanischer Baukunst zählen. Außerdem hat der kleine Ort drei Museen:

das Historische Museum im Steinhaus mit Funden von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, das Kirchenhistorische Museum in der Pfalzkapelle und das Reichsstädtische Museum im Alten Spital. Wer die Stadt am Neckar genauer erkunden möchte,



kann sich zwischen April und Oktober mittwochs um 14 Uhr oder samstags um 11 Uhr einer Stadtführung anschließen. Oder man nimmt an einer thematischen Führung teil: Jeden Sonntag um 14 Uhr z. B. lädt eine Dame in historischem Gewand zu einem Rundgang ein. Weitere Führungen siehe Website.

-  Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200, www.badwimpfen.de
-  Tourist-Info: siehe Website. Museen: Ostern-Mitte Okt. (Reichstädt. Museum ganzjährig geöffnet) Di-So 10-12 u. 14-16.30 Uhr.
-  Bhf. Bad Wimpfen.
-  Stadtführung: 7,- € pro Pers. Museen: siehe Website.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Pers. für Teilnahme an einer öffentlichen Stadtführung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Buchen

Umgeben von Wäldern und saftigen Wiesen ist Buchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern, historischen Bauwerken, Gasthäusern und Cafés geradezu prädestiniert für einen Ausflug. Buchen liegt im sogenannten „Madonnenländchen“, einer Gegend, wo man besonders viele Marienstatuen und Bildstöcke aus der Barockzeit vorfindet. Wahrzeichen des „Madonnenländ-



chens“ ist die Mariensäule von Buchen: Sie wurde 1754 nach einer schweren Pestepidemie errichtet. Besonders schön sind das Alte Rathaus und der 700 Jahre alte Marktplatz. Das Rathaus ist ein spätbarockes Gebäude (1723) aus rotem Sandstein; bemerkenswert sind die feinen Steinmetz-

arbeiten, vor allem die Fratzensgesichter und Neidköpfe, die einst die bösen Geister in die Flucht schlagen sollten. In der ehemaligen Kurmainzischen Amtskellerei ist das Bezirksmuseum untergebracht, das eine der reichhaltigsten volkskundlichen Sammlungen im badischen Frankenland beherbergt. Nicht zu übersehen ist der gotisch-barocke Stadtturm, von dem aus man einen wunderbaren Ausblick auf Buchen und den Odenwald hat. Oberhalb des äußeren Torbogens hockt der „Blecker“, das Buchener Fastnachtssymbol. Wer tiefer eintauchen möchte, dem sei eine Stadtführung (1 bis 1,5 Std.) empfohlen.

-  Verkehrsamt Buchen, Hochstadtstr. 2, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780 (auch Buchungen von Stadtführungen), www.buchen.de
Bezirksmuseum, Haagstr. 10, 74722 Buchen, Tel. 06281. 8898. www.bezirksmuseum.de
-  Verkehrsamt: Mo-Fr 8-12 Uhr u. 14-17 Uhr. Museum: siehe Website. Führungen nach Vereinbarung.
-  Bhf. Buchen.
-  Stadtführung: 35,- € (inkl. Stadtturm)/bis 30 Pers., jede weitere Pers. 1,- €. Stadtturm: 0,50 € pro Pers. Bezirksmuseum: Eintritt frei.

Eppingen



Mitten im Kraichgauer Hügelland liegt die romantische Fachwerkstadt Eppingen, deren historischer Stadtkern komplett unter Denkmalschutz steht. Weitgehend verschont geblieben von Kriegen und Brandkatastrophen, ist das über 1 000 Jahre alte Eppingen ein Kleinod deutscher Fachwerk-Baukunst: Die Altstadt ist gespickt mit prächtigen, aufwändig restaurierten alemannischen, fränkischen und bairischen Fachwerkhäusern. Vom Bahnhof aus führt der „Fachwerkpfad“ direkt in die Altstadt, geradewegs auf das „Renaissancehaus“ und die „Alte Universität“ zu, ein über 500 Jahre altes



alemannisches Gebäude, in dem sich das Stadt- und Fachwerkmuseum befindet. Weitere herausragende Bauten sind u. a. der Pfeifferturm (13. Jh.), das „Schwebegiebelhaus“ mit seltenen alemannischen Fachwerkkonstruktionen, das „Bäckerhaus“ (1412) und das „Baumann'sche Haus“. Dieses Haus ließ sich 1582 ein Metzger und Viehhändler erbauen und es gilt bis heute als eines der schönsten Bürgerhäuser im Kraichgau. Außerdem sehenswert sind die gotischen Wandmalereien in der Altstädter Kirche, die ehemalige Tagelöhnersiedlung „Linsenviertel“ sowie die Metzgergasse, ein malerisches Gässchen mit u. a. dem „Erkerhaus“ im Renaissancestil, in dessen Obergeschoss sich einst eine jüdische Schule und im Erdgeschoss das jüdische Schächt- und Schlachthaus befanden. Ein Highlight ist die Gartenschau 2022 in Eppingen, in deren Mittelpunkt das Element Wasser steht.

-  Stadtverwaltung, Marktplatz, 75031 Eppingen, Tel. 07262.9200, www.eppingen.de
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum: Di-So 14-16 Uhr. Gartenschau: 20.5.-2.10.2022 tägl. 9-19 Uhr. Führung: So 14.30 Uhr
-  Bhf. Eppingen. Treffpunkt Gartenschau-Führung: Pfeifferturm.
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum: Eintritt frei. Gartenschau: Erw. 14,- €, Erm. 12,- €, Pers. zwischen 15 u. 24 J. 6,50 €. Führung 2,50 € pro Pers.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Pers. auf den Gartenschau-Eintritt bei Vorlage eines tagesaktuellen VRN-Fahrscheins.*

Germersheim



Germersheim am Rhein sollte einmal als Bollwerk gegen die Franzosen dienen. Doch als die wuchtige Festung nebst Garnison 1861 nach 27 Jahren Bauzeit endlich fertig war, galt sie militärtechnisch als überholt. Die Stadt hat daraus eine Landmarke gemacht: In den einstigen Militärbauten, die sich rund um die Innenstadt ziehen, befinden sich heute die Hochschule sowie zahlreiche Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Es lohnt sich, an einer Führung durch die Festungsanlagen mit all ihren Gräben,



Wehrgängen und Stadttoren teilzunehmen. Gebucht werden können z. B. Führungen mit einer Bauersfrau oder Hebamme in historischen Gewändern, mit einem Steuerbeamten in Uniform von 1880, Kinderführungen, Glühwein- oder kulinarische Rundgänge.

Multimedial aufbereitet ist die Festungsgeschichte in gleichnamiger Dauerausstellung im Weißenburger Tor. Ein Bummel durch die hübschen Gassen der Innenstadt, ein Rundgang durch das Deutsche Straßenmuseum oder eine Nachenfahrt auf dem Altrhein (siehe „Unterwegs auf Rhein & Neckar“) runden den Besuch der wehrhaften Stadt ab.

-  Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim-erleben.eu
Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus,
Tel. 07274.500 500, www.deutsches-strassenmuseum.de
-  Tourismuszentrum: April-Okt. Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr, So u. Feiertage 10-15 Uhr. Nov.-März Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-13 Uhr. Termine Führungen: siehe Website.
Straßenmuseum: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
-  Bhf. Germersheim
-  Führungen: siehe Website. Straßenmuseum: Erw. 5,- €, Erm. 3,- €.
-  *Straßenmuseum: 2,- € Ermäßigung pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets o. eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Heidelberg

Die Universitätsstadt am Neckar gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überstanden haben. Als „place to go“ ist sie Ziel zahlreicher in- und ausländischer Tourist*innen. Das tut ihrem Charme jedoch keinen Abbruch. Immer noch und immer wieder ist es schön, mit der historischen Bergbahn zum Schloss hinaufzufahren, auf den Neckarwiesen zu picknicken, in kleinen Läden zu shoppen, durch die romantische Altstadt zu flanieren oder in Antiquariaten zu stöbern, um schließlich in einem



urgemütlichen Café die Seele baumeln zu lassen. Wer tiefer oder einfach mal anders in die Stadt(-geschichte) einsteigen möchte, schließe sich einer der zahlreichen Führungen an. Die Heidelberg Marketing GmbH bietet ganz unterschiedliche Führungen, Stadtrundfahrten und Touren an, darunter philosophische und kulinarische Spaziergänge, Segway- oder Cabriobus-Touren. Der Heidelberger Gästeführer e.V. hat über 50 thematische Spaziergänge im Programm. So kann man sich z. B. von einer Bürgerin in historischem Kostüm durch die Altstadt führen lassen und dabei vieles über Heidelberg als Liebesnest von anno dazumal erfahren.

- i** Heidelberg Marketing GmbH, Tel. 06221.584 4444, www.heidelberg-marketing.de
Heidelberger Gästeführer e.V., Tel. 0176.3244 7211, www.heidelberger-gaestefuehrer.de
- Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte u. Infos auf den Websites, in den kostenlosen Broschüren (auch als Download) o. tel. erfragen.
- ◎** Heidelberg Hbf. Treffpunkte von hier aus mit Bus und Straßenbahn erreichbar.
- €** Preisbeispiel: Erw. 9,- €, Erm. 7,- €. Alle weiteren Preise auf den Websites.
- ♿** Führung für Blinde u. Sehbehinderte:
www.heidelberg-marketing.de/service/barrierefreiheit-gleichstellung/barrierefreie-touren

Heppenheim

Ein Ausflug nach Heppenheim an der Bergstraße lohnt sich schon allein wegen der weitgehend erhaltenen, in sich geschlossenen malerischen Altstadt. Heppenheim verfügt über mehr als 400 unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmäler; viele von ihnen befinden sich in der von Fachwerk geprägten Altstadt, deren Zentrum der Große Markt ist. Dominiert wird dieser vom



prachtvollen Rathaus (1705/06) mit der steinernen Erdgeschoss-halle (1551) und dem alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz: die ehemalige Zunfttherberge der Schneider, der „Goldene Engel“, und die „Liebig-Apotheke“. Das älteste Fachwerkhhaus Heppenheims (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im Kurmainzer Amtshof sind vor allem die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen sind der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, ebenso wie die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen sowie Gruppen- und Themenführungen an.

-  Tourist Information Heppenheim, Friedrichstr. 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.1311 71/-72, www.heppenheim.de
-  Tourist Information: Mo-Fr 8-15 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Laternenführung: Sa 22 Uhr (außer während des Weinmarkts). Andere Führungen: siehe Website.
-  Bhf. Heppenheim.
-  Stadt- u. Burgführung: Erw. 4,- €, Kinder (bis 14 J.) 2,- €. Laternenführung: Erw. 6,- €, Kinder 3,- €. Gruppen-/Themenführungen: siehe Website.



Kirchheimbolanden

Das rund 7 800 Einwohner*innen zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und dem Grauen Turm sowie dem Gefängnis-, dem Vorstadt- und dem Stadthausturm. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem



12. Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“, einer der besterhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Auf ihr soll Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert gegeben haben. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstigen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil ist ein Erbe dieser Zeit. Ein Kleinod ist das Museum im Stadtpalais mit einer kultur- und naturhistorischen Sammlung zur Geschichte der Stadt und der Region von der Urzeit bis zur Revolution von 1848/49; besonders schön ist das historische Musikzimmer. Einen Besuch wert ist außerdem der im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegte Schlosspark mit seinen vielen exotischen Baumarten.

i Büro der Stadt Kirchheimbolanden, Dr. Edeltraud-Sießl-Allee 4, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.750 4777, www.visit-kirchheimbolanden.de

Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, Tel. 06352.401 850, www.museum-kirchheimbolanden.de

🕒 Museum: Di-So 14-17 Uhr. Stadtführungen: Mai-Okt. jeden 3. So. im Monat 11 Uhr ab Bahnhaltepunkt Schlossgarten.

📍 Bhf. Kirchheimbolanden Schlossgarten.

€ Stadtführungen: 3,- € pro Pers. Museum: Eintritt frei.

Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar ist ein Vorzeigestädtchen: Im Bundeswettbewerb „Stadtgestalt und Denkmalschutz im Städtebau“ erhielt es für die Gestaltung der Altstadt eine Goldplakette und wurde 2007 beim Bundeswettbewerb „Entente Florale – unsere Stadt blüht auf“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. In dem fast 2000 Jahre alten Ladenburg hinterließen Römer,



Franken und Bischöfe ihre heute noch sichtbaren Spuren. In dem hübschen Stadtkern mit den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Gassen ziehen einige Bauten in besonderem Maße das Augenmerk auf sich: z. B. der Hexenturm, der Handschuhsheimer Adelshof, das ehemalige Antoniussspital, der Bettendorfer Jesuitenhof, der ehemalige Bischofssitz, in dem sich heute das Lobdengau-Museum befindet (s. „Museen“), sowie die romanisch-gotische St.-Gallus-Kirche mit einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert und Resten einer römischen Basilika. Am Dr.-Carl-Benz-Platz befindet sich das Haus, in dem der Autoerfinder von 1905 bis zu seinem Tod 1929 lebte, ebenso wie die älteste Steingarage Deutschlands. Stadtrundgänge (circa 1,5 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch.

- i** Tourist Information in der Stadtbibliothek, Hauptstr. 8, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 260, www.ladenburg.de
Anmeldung Stadtführungen: www.heimatbund-ladenburg.de
Treffpunkt Führungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz.
- P** Tourist Information: Mo u. Do 14-19 Uhr, Di 10-14 Uhr, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So u. Feiertage 11-14 Uhr.
- O** Ab Bhf. Ladenburg ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 25 Pers.) 50,- €.

Landau

Ehemalige Festungsstadt, Weinstadt, Gartenstadt und kleinste Universitätsstadt Deutschlands – das alles ist Landau. Eine junge, lebendige und gleichzeitig historische Stadt in der Südpfalz, die einen Besuch lohnt. Die Altstadt, der Wochenmarkt, die zahlreichen Straßencafés und der gute Wein verleihen Landau ein südliches Flair und laden zum Verweilen ein. Die Altstadt ist geprägt von barocken und klassizistischen Gebäuden. Markant und eines der wenigen Relikte aus dem Mittelalter ist die Stiftskirche aus dem 14. Jahrhundert. Einer der bedeutendsten Jugendstilbauten im süddeutschen Raum ist die „Jugendstil-Festhalle“ in der Mahlastraße, wo Kulturveranstaltungen und Kongresse stattfinden.



Wer Landau besucht, kann sich schwer vorstellen, dass dieser charmante Ort einmal eine wehrhafte Stadt war. Ende des 17. Jahrhunderts errichtete Festungsbaumeister Vauban im Auftrag des französischen Sonnenkönigs die Festung Landau an der Porte d'Allemagne. Wer sich ein Bild von Landau machen möchte, der folge der circa 7,5 Kilometer langen, kommentierten „Route Vauban“: Sie führt zu den Festungsresten – z. B. dem Deutschen und dem Französischen Tor – durch die Altstadt, durch Gründerzeitquartiere und durch Parkanlagen. Einen Abstecher wert ist das ehemalige Gelände der Landesgartenschau 2015, wo sich heute großzügig angelegte Spiel-, Sport- und Liegeflächen, ein Aussichtsturm sowie eine stilvolle Vinothek befinden.

- i** Büro für Tourismus, Marktstr. 50, 76829 Landau in der Pfalz, Tel. 06341.138 310, www.landau-tourismus.de
Hier auch Plan u. Infos zur „Route Vauban“.
- P** Büro für Tourismus: siehe Website.
- O** Ab Landau Hbf. 10-15 Min. Fußweg bis Altstadt.

Mannheim

Mannheim – Stadt an Rhein und Neckar, Hafenstadt, Quadratestadt, offen, quirlig, international. Eine Stadt mit herbem Charme, die es sich lohnt genauer anzuschauen. Wer einen allgemeinen Überblick wünscht, dem sei die Stadtrundfahrt „Facettenreiches Mannheim“ oder die Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“ empfohlen. Interessant sind aber auch die diversen Themenführungen – etwa „Industriekultur am Handelshafen“, die Kostümführung „Berta Benz führt durch die Stadt der Erfinder“ oder die Street-Art-Führung „Stadt. Wand. Kunst“ (s. „Street Art“). Oder man bucht einen Spaziergang



durch einzelne Stadtteile wie das Szeneviertel Jungbusch oder den beschaulichen Lindenhof. Selbstverständlich kann man die Stadt auch bequem auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Je nach Interesse zählen zu den „places to go“ u. a. der wunderbare Wochenmarkt, die

Einkaufsmeile Planken, die Kaffeehaus-Legende „Café Prag“ am Rathaus, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Kunsthalle Mannheim (beide siehe „Museen“), das Barockschloss (s. „Schlösser, Burgen & Kirchen“) und der Friedrichsplatz mit Wasserturm, die größte Jugendstil-Anlage Europas, die sich ganz entspannt bei einem Glas Wein von einem der benachbarten Café-Bistros aus betrachten lässt.

-  Tourismus Stadt Mannheim GmbH, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Tel. 0621.293 8700, www.visit-mannheim.de
-  Tourist Information am Hbf: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Stadtrundfahrt: April-Ok. Sa 10.30-13 Uhr. Themenführungen: siehe Website.
-  Mannheim Hbf. Treffpunkt Stadtrundfahrt: Busparkplatz Reiss-Engelhorn-Museen, C6.
-  Stadtrundfahrt: Erw. 24 €, Kinder (6-14 J.) 18 €. Themenführungen ab 8.- € pro Pers.

Michelstadt

Im hübschen, stimmungsvollen Michelstadt im Odenwald gibt es viel zu sehen. Schon die wuchtige Stadtmauer ist beeindruckend, ganz zu schweigen vom berühmten Michelstädter Rathaus (1484) auf dem historischen Marktplatz. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten; hervorzuheben sind die Fassaden



der Hofapotheke und der Alten Schmiede, die ehemalige Färberei und der Diebsturm. Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie es gebraut wird, kann dies bei einer Michelstädter Bier(ver)führung erfahren: Fünf Bierproben in den Michelstädter Brauereien sowie ein deftiges Hauptgericht stehen auf dem Programm. Ebenfalls einen Besuch wert sind das Stadtmuseum mit einer Modelleisenbahn-Landschaft in der Kellerei sowie die Einhardsbasilika und Schloss Fürstenau im Stadtteil Steinbach (5 Min. Fußweg vom Bahnhof). Weitere Attraktionen sind zu Pfingsten der Bienen- und in der Adventszeit der Weihnachtsmarkt. Zwischen April und Dezember findet sonntags um 11.30 Uhr ein öffentlicher Altstadtrundgang statt.

-  Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.74 610, www.michelstadt.de
-  Gästeinformation: Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-15 Uhr. Stadtmuseum: siehe Website.
-  Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt.
-  Altstadtrundgang: 6,- € pro Pers.
-  Barrierefrei: WCs am Marktplatz u. Großparkplatz „Altstadt“.

Mosbach

Die Fachwerkstadt Mosbach, idyllisch im Neckartal gelegen, ist nicht nur ein stimmungsvoller und äußerst hübscher Ort, sondern auch einer voller Geschichte(n). Besucher*innen können sich zwischen Mai und September einer öffentlichen Altstadtführung anschließen. Oder man erkundet die Altstadt auf eigene Faust; nummerierte Schautafeln, die über Geschichte, Stadtent-



wicklung, Zunftwesen und das jüdische Leben in Mosbach informieren, helfen dabei. Höhepunkte des Rundgangs sind der Marktplatz mit dem vierstöckigen Rathaus im Renaissancestil und das berühmte „Palm'sche Haus“ (1610), ein Fachwerkhaus mit bärtigen Neidköpfen zur Abschreckung böser Geister. Schräg gegenüber vom Rathaus steht das „Salzhaus“, eines der ältesten Fachwerkhäuser Mosbachs, das an den einst wichtigen Salzhandel erinnert. Im ehemaligen Hospital (15. Jh.) ist heute das Stadtmuseum untergebracht. Bemerkenswert ist auch die Stiftskirche, ein spätgotischer Bau, der seit Ende des 17. Jahrhunderts als Simultankirche, d.h. von beiden Konfessionen gemeinsam, genutzt wird.

-  Tourist Information, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.91 880, www.mosbach.de
Treffpunkt Führungen: Tourist Information.
-  Tourist Information: Okt.-April Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Mai-Sept. Mo-Fr 9-17 Uhr u. Sa 9-13 Uhr. Führungen: Mai-Sept. Mi 14.30 Uhr u. Sa 11 Uhr.
-  Bhf. Mosbach (Baden)
-  Öffentliche Führung: Erw. 4,- €, Kinder (bis 16 J.) 3,- €.

Neustadt/Weinstraße



Eingebettet in einem Meer von Weinreben liegt Neustadt, eine lebendige, hübsche Stadt am Rande des Pfälzerwaldes. Allein die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und malerischen Innenhöfen ist einen Bummel wert, denn nirgendwo sonst in der Pfalz finden sich mehr Fachwerkbauten als hier. Wer tiefer in die Baugeschichte einsteigen möchte, kann sich einer Fachwerk-



Führung des Neustadter Denkmalpflegers und Bauhistorikers Stefan Ulrich (s.u.) anschließen. Mittelpunkt der Stadt ist der historische Marktplatz mit seinem quirligen Wochenmarkt, den Cafés und Weinstuben, den stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der gotischen Stiftskirche, dem barocken Rathaus und dem Saalbau, in dem jährlich die Deutsche Weinkönigin gekürt wird. Der Elwedritsche Brunnen von Gernot Rumpf und Skulpturen regionaler Künstler*innen setzen interessante moderne Akzente in der mittelalterlichen Altstadt. Wer noch ein wenig Geschichte schnupern möchte, kann es den Protestierenden von 1832 gleichtun und sich „hinauf, hinauf“ zum Hambacher Schloss begeben (siehe „Burgen, Schlösser, Kirchen“).

- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.926 892, www.neustadt.eu
Themenführungen: siehe www.neustadt.eu/fuehrungen
Treffpunkt öffentl. Führungen: Tourist-Information.
- 🕒** Tourist-Information: Mo-Fr 9.30-17 Uhr, April-Okt. auch Sa 9.30-14 Uhr. Öffentliche Führungen: Sa 10.30 Uhr, Mi 14 Uhr.
- 📍** Neustadt Hbf.
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 7,- €, Kinder (4-16 J.) 3,50 €. Themenführungen: siehe Website.
- ♿** Barrierefrei: 2 Altstadtführungen „Neustadt barrierefrei erleben“. Weitere Infos hier: www.neustadt.eu/barrierefrei
- 🌿** 2,- € *Ermäßigung auf den Erw.-Preis von öffentl. Führungen bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Ländertickets.*

Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim präsentiert sich als Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises und Urlaubsstadt an der Touristikroute „Romanische Straße“ als ausgesprochen malerisch und vielseitig. Am besten lernt man die Stadt im Taubertal bei einem „Bischemer Altstadttrundgang“ kennen. Ausgangspunkt ist das neugotische Rathaus am Marktplatz. Wer sich über die Waage unter den Arkaden wundert: Sie war im 18.



Jahrhundert die Stadtwaage der Marktleute. Den Marktplatz säumen überwiegend fränkische Fachwerkhäuser – wie z. B. die „Alte Post“ oder die „Stern-Apotheke“ mit Fratzenköpfen. Aber auch das Barockpalais Bögner ist ein echtes Schmuckstück. Als schönstes Fachwerk-

haus gilt das „Liebler-Haus“ in der unteren Fußgängerzone mit Darstellungen von Melusinen (Meerjungfrauen) und Wassermännern. Auch die Peterskapelle aus dem 12. Jahrhundert, das Kurmainzische Schloss aus dem 13. Jahrhundert (heute Tauberfränkisches Landschaftsmuseum) sowie der Schlossplatzbrunnen mit Riemenschneiderfigur sind einen Besuch wert. Vom Türmersturm erklingt von Mai bis Mitte Oktober freitags um 21 Uhr das „Abendlied“. Die Tourist-Information bietet neben den öffentlichen Führungen verschiedene Themenspaziergänge an – z. B. einen Altstadttrundgang mit Besichtigung des Fechtzentrums, eine Kinderstadtführung mit Turmwächter oder einen unterhaltsamen Rundgang mit Marktweib und Bürgersfrau.

i Tourist-Information, Marktplatz 8 (im Rathaus),
97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.80 333,
www.tauberbischofsheim.de

Treffpunkt öffentliche Führungen: Rathaus.

□ Tourist-Information: siehe Website. Öffentliche Führungen:
Ostern-Okt. Fr 20 Uhr (mit Turmwächter) u. Sa 11 Uhr.

○ Bhf. Tauberbischofsheim.

€ Öffentl. Führung: Erw. 4,- €, Kinder (bis 16 J.) 2,- €.

♿ Barrierefrei: Führung durch das Fechtzentrum.

Weinheim

Als Kaiser Joseph II. einst über den Marktplatz von Weinheim schlenderte, soll er wohlighat geseufzt haben: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“ Wer heute beim Caffè Latte auf dem historischen Marktplatz sitzt, wird dem alten Kaiser recht geben: Der Platz besticht durch sein südländisches Flair und prachtvolle Bauten wie das Alte Rathaus (1557) oder die Löwenapotheke, einen Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind u. a. das Gerberbachviertel



mit seinen engen Gässchen und Fachwerkhäusern, die Evangelische Stadtkirche (18. Jh.) in der Hauptstraße mit ihrem schlichten barocken Innenraum und der Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens, der sich mit der größten Libanonzeder Deutschlands schmückt. Am Rande des Parks steht der „Blaue Hut“, ein ehemaliges Gefängnis aus dem 13. Jahrhundert mit einem acht Meter tiefen Verlies. Einen schönen Ausblick auf Weinheim und die Umgebung bieten sowohl die Wachenburg wie auch die Burgruine Windeck (beide bewirtschaftet) auf dem Schlossberg. Das Stadt- und Tourismusmarketing bietet neben öffentlichen Altstadtführungen auch Themenführungen wie z. B. literarische Spaziergänge oder nächtliche Fackelführungen an.

- i Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610, www.weinheim.de
Treffpunkt Altstadtführung: Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus.
- Amt für Tourismus: Mo, Di, Do, Fr 10-17 Uhr, Mi u. Sa 10-14 Uhr; März-Okt. auch So 11-15 Uhr. Altstadtführung: Fr 18 Uhr (März-Ende Okt.).
- Weinheim Hbf. Zur Burgruine Windeck und zur Wachenburg führt ein Fußweg von ca. 20 bzw. 30 Min.
- € Altstadtführung: 4,- € pro Pers.
- ♿ Barrierefrei: Führung „Rund ums Schloss“.

Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8 100 Einwohner*innen zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert.



Den Stadtrundgang beginnt man am besten bei der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Gebäude Wissembourgs. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15.

Jahrhundert und der unvollendete Klostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Den Quai Anselmann schmücken Fachwerkhäuser; das Salzhaus gegenüber aus dem 15. Jahrhundert besticht durch seine atypische Architektur. Man stößt nun auf die Place de la République und steht vor dem klassizistischen Rathaus, dem Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch „Klein-Venedig“ genannt. Von hier aus bietet sich ein malerischer Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, kann eine Stadtführung buchen oder eine kommentierte Grenzlandtour (50 Min.) mit dem Touristenbähnchen, dem Mini Train, machen.

i Office de Tourisme de l'Alsace Verte, 2, Place du Saumon, F-67160 Wissembourg, Tel. 0033.(0)3 88 94 10 11,

www.alsace-verte.com/de/

Abfahrt Mini Train: 2, Place du Saumon

□ Office de Tourisme: siehe Website. Mini Train: Mai-Sept. tägl. 10-12 Uhr u. 14-18 Uhr, Okt.-April tägl. 11-12 u. 14-17 Uhr.

○ Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.

€ Mini Train: Erw. 8,- €, Kinder 6,- €.

b Barrierefreie Führungen auf Anfrage.

Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Aber auch die sagenhaften Nibelungen sind untrennbar mit der Stadt verbunden – und Worms ist einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Geschichte und Kultur noch heute erfahrbar sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang „Auf den Spuren der Nibelungen“ (1,5 Std.) beginnt am Dom, an dessen Portal sich laut Nibelungenlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedstein, den der Held aus Kriemhilds Garten entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief, das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (siehe „Museen“). Der Rundgang „UNESCO Welterbe – die jüdischen Monumente in Worms“ (2 Std.) führt zur Synagoge und durch das ehemalige jüdische Viertel zum ältesten jüdischen Friedhof Europas, dem „Heiligen Sand“. Seit 2021 sind die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz UNESCO-Weltkulturerbe. Über 2000 Grabsteine, der älteste aus dem Jahr 1034, erinnern an die einstmals große jüdische Gemeinde „Warmaisa“. Die Synagoge wurde 1034 erbaut und gilt als älteste Steinsynagoge Deutschlands. 1938 von den Nationalsozialisten zerstört, wurde sie nach dem Krieg nahezu originalgetreu rekonstruiert.



-  Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.853 7306, www.worms-erleben.de
-  Tourist Information: Nov.-März Mo-Fr 9-17 Uhr. Apr.-Okt. Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Führungen: siehe Website.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.
-  Führungen: Gruppe (bis 25 Pers.) 95,- €.
-  Barrierearme Gruppenführung für Sehbehinderte u. Blinde. Barrierefrei für Gehbehinderte: Jüdischer Friedhof, Synagoge, Dom, Kriemhilds Rosengarten, Park Herrnsheim, Dreifaltigkeitskirche, St. Paulus.

Würzburg

Würzburg ist eine mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Drei der Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian und Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen ist UNESCO-Weltkulturerbe. Großartig ist das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das



weltweit größte Deckengemälde sein. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Markt-

platz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal.

- i** Congress-Tourismus-Würzburg, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335,
www.wuerzburg.de/tourismus
Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170,
www.residenz-wuerzburg.de
Dom St. Kilian, Domstraße, Tel. 0931.3866 2900
(Führungen), www.dom-wuerzburg.de
- 🕒** Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-18 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle.
- €** Residenz: Erw. 9,- €, Erm. 8,- €.
- ♿** Barrierefrei: Residenz. Führungen für Geh-, Hör-, u. Sehbehinderte auf Anfrage.



METROPOLINK Festival für urbane Kunst Heidelberg

Die Stadt als Leinwand – seit 2015 verwandeln renommierte Graffiti- und Street-Art-Künstler*innen während des jährlichen „METROPOLINK-Festivals für urbane Kunst“ Häuserfassaden und Stromkästen in Kunstwerke. Heidelberg ist Mitglied des UNESCO Creative City Networks und nimmt seine Mitgliedschaft ernst: Über die gesamte Stadt verteilt sind bislang rund 50 künstlerisch hochwertige Murals entstanden. Der Berliner



Künstler WESR z. B. gestaltete die Hausfassade in der Römerstraße 15/1 mit einem Werk, in dem er Elemente japanischer Mangas und folkloristischer peruanischer Kultur miteinander vermischte. Highlights sind das riesige Wandgemälde des spanischen Künstlerduos PichiAvo am Nordausgang des Hauptbahnhofs sowie das auf einem Monstera-Blatt dahinschwebende Paar des Italiener Millo an der Westfassade des Bahnhofs. Wer alle Kunstwerke sehen möchte und keins verpassen will, sollte sich der Urban Romantic Tour anschließen, einer etwa zweistündigen Stadtrundfahrt im Cabrio-Bus, bei der man ausführlich über die Künstler*innen, die Entstehung und die Stilrichtung der einzelnen Werke informiert wird. Oder man schwingt sich aufs Rad und nimmt an der Urban Romantic Bike Tour teil, einer geführten Radtour zu zehn Murals in der Innenstadt.

- i** Infos zu Künstler*innen, Werken, Orten u. Stadtrundfahrten:
www.metropolink-festival.de
Karte: www.heidelberg.streetartcities.com
- P** Termine und Preise: siehe Website
- O** Heidelberg Hbf

MURALU – Street Art

Ludwigshafen

MURALU ist ein Projekt des Wilhelm-Hack-Museums, das 2018 mit einem Mural des US-Amerikaners Augustine Kofie an den Start ging. Mit Fassadenfarben und Spraydosen verwandelte der international bekannte Graffiti-Künstler die triste Fassade des Gebäudes an der Rheinallee/Ecke Schwanthalerallee im Lu-



itpoldhafen in einen wahren Eye-catcher. Seitdem verwandeln sich sukzessive immer mehr Fassaden in Ludwigshafen in Kunstwerke. 2020 entstand die Moneybox von Parisko & Blaqk an der Rückseite der Sparkasse in der Rheinuferstraße (gegenüber der Rhein-Galerie). Im Ebertpark gestalteten lokale und regionale Größen der Street-Art-Szene mehrere Wände und Stelen. An der Haltestelle

„Karlsbader Straße“ in der Gartenstadt wartet seit LIMOWs Mural „Das Kind“ niemand mehr alleine auf den Bus: Man ist umgeben von Tieren, die einen an der Bushaltestelle wartenden Jungen mit Katze beschützen. 2021 entstanden fünf weitere Murals: der „Urban Jungle“ von VIDEO.SCKRE in der Hochfeldstraße 155, „Palmen am Rhein“ von Agostino Iacurci in der Hochfeldstraße 135, Natalia Raks „Let forever be“ in der Hochfeldstraße 137 (Gartenstadt), Lula Goces „Queen of Nature“ am Goerdeler Platz 6 (Hemshof) und zwei Murals von Udatxo in der Franz-Josef-Ehrhart-Straße 6+7 (Valentin-Bauer-Siedlung). Zwei weitere Werke entstehen während des MURALU-Festivals am 23./24.7.2022 in der Saarland- und in der Brunckstraße. Wer möchte, kann den Künstler*innen bei der Arbeit zuschauen.

-  Infos u. Übersichtsplan: www.wilhelmhack.museum/de/museum/muralu u. MURALU Instagram-Fotos und -Videos (@muralu_street_art_ludwigshafen)
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen Mitte wenige Min. Fußweg bis Berliner Platz, weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Stifterstraße“ (Saarlandstraße) oder Stadtbahnlinie 7 bis „Schopenhauerstraße“ (Brunckstraße).



Stadt.Wand.Kunst Mannheim

2013 ging's los – das Künstlerduo HERAKUT packte die Sprühdosen aus und verwandelte eine trostlose Fassade in F6 in ein Wandgemälde mit dem Titel „My Superhero Power is Forgiveness“. Seitdem ist in Mannheim mit bislang über 30 großformatigen Murals ein Open Urban Art Museum für internationale Street Art entstanden. Das Kulturzentrum Alte Feuerwache entwickelte diese Idee und lädt kontinuierlich Street Artists zu seinem Projekt „Stadt.Wand.Kunst“ ein. So kreierte z. B. Falk Lehmann das Mural „Gegen das Vergessen“; als Grundlage dienten ihm zwei Porträts von Holocaust-Überlebenden aus Luigi Toscanos gleichnamigem Fotoprojekt. BOND TRULUVs „Stairway To Heaven“ in der Neckarstadt lässt sich per App zum Leben erwecken. Die Liste der Mural-Künstler*innen liest sich wie ein Who's who der Szene: FRAU ISA, SAINER, OKUDA, HOMBRE SUK – um nur einige zu nennen. Die Tourist Information Mannheim bietet zwei Stadt.Wand.Kunst-Führungen an: eine 1,5-stündige durch die Quadrate und eine zweistündige durch die Neckarstadt-West. Eine Führung durch den Jungbusch ist in Planung. Wer lieber auf eigene Faust loszieht, dem hilft eine Übersichtskarte (Link s.u.).



- i** Tourismus Stadt Mannheim GmbH, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Tel. 0621.293 8700, www.visit-mannheim.de
Übersichtskarte: www.stadt-wand-kunst.de/mural-map/
- P** Tourist Information am Hbf: siehe Website. Führungen nach Anmeldung.
- O** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Minuten Fußweg (F6) oder mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“ (Neckargärten).
- €** Stadt.Wand.Kunst-Führungen: Erw. 11,- €, Kinder (6-14 J.) 8,- €.

Spargel an der Wand

Schwetzingen

Natürlich ist der Spargel – nicht nur, aber auch – Thema der öffentlichen Street-Art-Führung „Spargel an der Wand“. An der Fassade eines Mehrfamilienhauses im Grenzhöfer Weg verwandelte der „Bananensprayer“ Thomas Baumgärtel eine Banane in



einen Spargel, dazu der Slogan „Ohne Spargel ist alles Banane!“. Ein Blickfang ist das sehr eindringliche Porträt einer Spargelbäuerin an einer Fassade in der Mühlenstraße. Eine „echte“ Spargelbäuerin stand dem Graffiti-Künstler Hendrik Beikirch Modell dafür. Doch man entdeckt auch andere Motive während des 1,5-stündigen Street-Art-Spaziergangs. An der Schulsporthalle in der Kronenstraße z. B. entsendet ein Mädchen Blütengrüße an die Seelen der Verstorbenen; das Werk „Ahnen/Urahn“ stammt von Duo Sourati. Am Parkhaus Wildemannstraße befinden sich Reliefs von Otto Mindhoff, die – wen wundert’s? – Autos als Motiv haben. Der 2018 verstorbene Schwetzinger Maler Heinz Friedrich ist gleich mit mehreren Wandbildern vertreten – z. B. mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ gegenüber dem Rathaus und mit „Zauber der Farbe“ an der Fassade eines Privathauses in der Mannheimer Straße.

-  Touristinformation Schwetzingen, Dreikönigstr. 3, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.87 400, www.visit-schwetzingen.de
-  Termine u. Infos Führung: siehe Website.
-  Ab Bhf. Schwetzingen 10 Min. Fußweg bis Dreikönigstraße.
-  Erw. 6,- €, Erm. 4,- €.



Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10 000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Das Tages-Ticket – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Das Tages-Ticket gilt einen Kalendertag lang bis 3 Uhr, freitags und vor gesetzlichen Feiertagen sogar bis 6 Uhr des Folgetags in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (RE, RB, S-Bahn) und wird je nach Entfernung in vier Preisstufen angeboten. Bei Entwertung am Samstag gilt das Tages-Ticket bis 3 Uhr am folgenden Montag. Das Tages-Ticket gilt für eine Person sowie alle Familienkinder/-enkel bis zum Alter von 14 Jahren. Auch als **5-Tage-Ticket** mit 20 Prozent Rabatt erhältlich. Das **Tages-Ticket Familie** gilt für zwei Personen, Familie oder Freunde, sowie alle Familienkinder und -enkel bis einschließlich 14 Jahren, das **Tages-Ticket Gruppe** für bis zu 5 Personen (Tarif 1/2022).

Preise Tages-Tickets

Die Tages-Tickets gibt es in vier Preisstufen.

Preisstufe	Tages-Ticket €	Tages-Ticket Familie €	Tages-Ticket Gruppe €
0, 1, City (Westpfalz)	5,20	7,20	11,30
Stadttarif HD, MA/LU	7,20	9,80	14,90
2, 21 und 3	8,80	11,80	17,50
Verbundgebiet	15,50	20,60	29,90

Tarif 1/2022

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einem Tages-Ticket Gruppe der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Kein Problem, hier ein paar Tipps und Angebote:

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit drei Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Es kostet 25,- € plus 6,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Achtung: Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket gilt nicht in Bussen und Straßenbahnen im Gebiet des VRN.

Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit drei Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Ein Ticket kostet 24,- € plus 7,- € für jede



weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt, und zwar in allen Bussen und Bahnen im baden-württembergischen Teil des VRN sowie auf der Strecke Mannheim-Viernheim-Weinheim.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbünde. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es kostet 36,- €.

FAHRRADMITNAHME IM VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR (VRN)

In den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. Auch in vielen Bussen wird Ihr Fahrrad gern mitgenommen. Genaue Informationen finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad ein Einzel-Ticket Fahrrad. Die Fahrradmitnahme ist grundsätzlich nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

Der Luftlinientarif – einfach mobil mit Bestpreisgarantie

Einfach einsteigen und losfahren! Ohne Ticket, ohne Abo, ohne Kenntnisse des Tarifsystems und ohne Nutzung des Fahrscheinautomaten. Diese Möglichkeit bietet Ihnen der Luftlinientarif, unser wegweisendes Angebot für Smartphone-Nutzer mit den Apps eTarif, Tickin und myVRN.

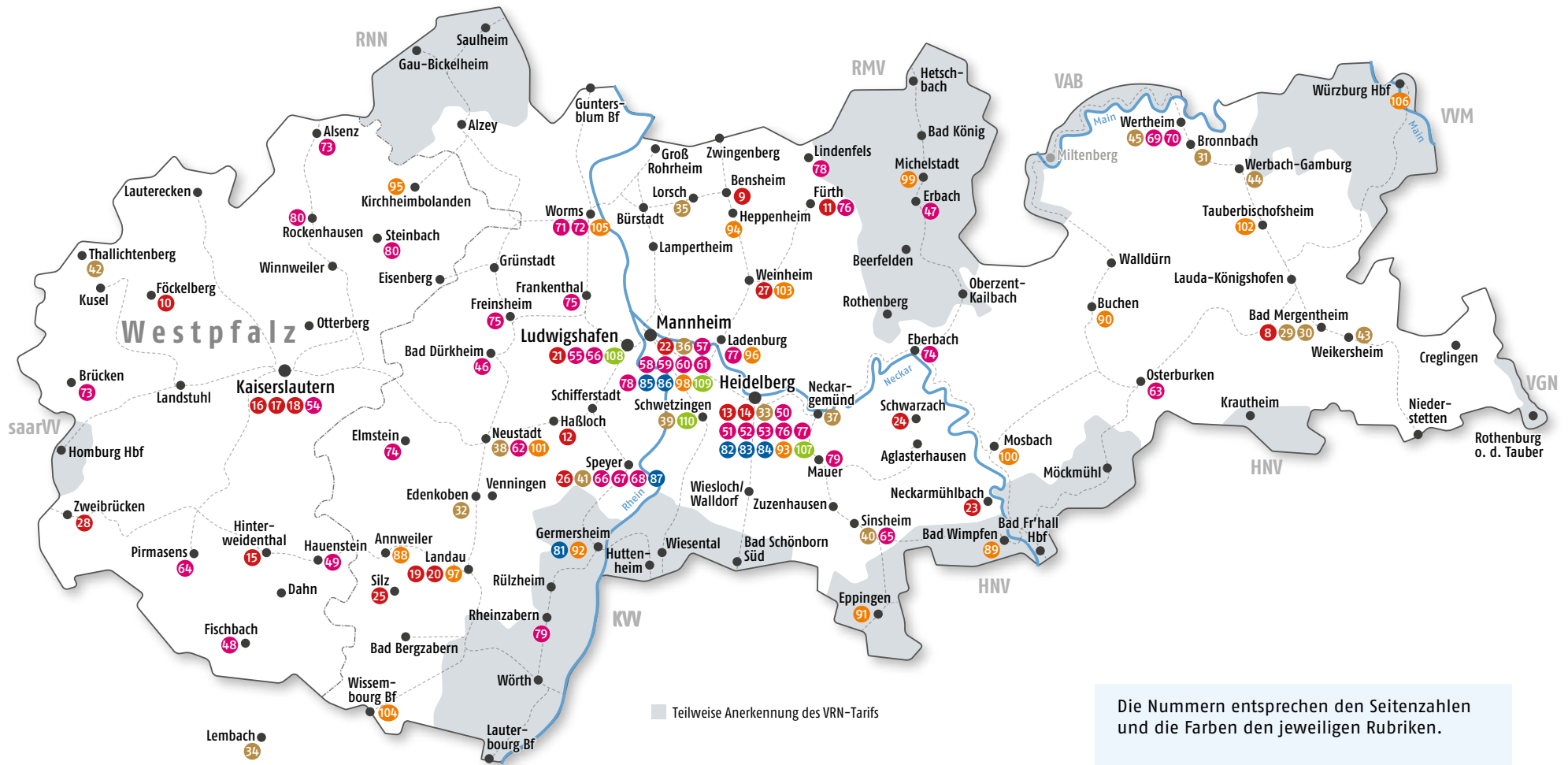
Sie zahlen nur die tatsächlich gefahrenen Luftlinien-Kilometer zwischen Ihrer Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle. Ganz neu ist: Die Abrechnung erfolgt zum Bestpreis. Sie zahlen pro Fahrt, pro Tag und pro Monat nie mehr als beim günstigsten Fahrschein im Wabentarif.

Die Vorteile des Luftlinientarifs

- Maximal einfach: Keine Tarifkenntnisse erforderlich
- Maximal günstig: Abrechnung per Luftlinie und Bestpreis
- Maximal flexibel: Ohne Abo immer dabei
- Bequem: Einfach einchecken und losfahren
- Auch für Paare und Gruppen, mit 50 Prozent Mitfahrerrabatt
- Integrierte Preis- und Fahrplanauskunft

Alle Apps kostenlos im AppStore und bei Google Play.
Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen und die Farben den jeweiligen Rubriken.

- Gärten, Freizeitparks & Zoos
- Schlösser, Burgen & Kirchen
- Museen
- Unterwegs auf Rhein & Neckar
- Stadtrundgänge
- Street Art

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

Bildnachweise

Titelfoto und U6: BOND TRULUV „Stairway To Heaven“ (2020), Foto: Alexander Krziwianie/Stadt.Wand.Kunst; S. 8 PSAG; S. 9 SG Foto Michael Leukel; S. 15 Stephanie Ser; S. 16 View-die Agentur; S. 29 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Günther Bayerl; S. 32 GDKE U. Pfeuffer; S. 33 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, R. Kuhlen; S. 34 Fleckenstein_Styl'List Images; S. 35 C. Dewald; S. 36 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Oschatz Visuelle Medien Josephine Voß; S. 41 Klaus Landry © Domkapitel Speyer; S. 42 Sven Grajek, Konken; S. 43 Günther Bayerl; S. 47 Michael Leukel (36); S. 52 Atelier Altenkirchen; S. 54 Hanna Diedrichs gen. Thormann, mpk; S. 56 Hartwig Stark; S. 57 HG Esch; S. 58 Kathrin Schwab; S. 59 Christian Gaier; S. 60 rem, Foto: Carolin Breckle; S. 61 Klaus Luginsland; S. 62 Thomas Kayser; S. 63 Jörg Scheuerbrandt; S. 66 Junges Museum Speyer, Foto Carolin Breckle; S. 67 Stadt Speyer, Klaus Venus; S. 69 Glasmuseum Wertheim e. V.; S. 70 Kurt Bauer; S. 71 Claudia Weissert; S. 72 eichfelder-artworks; S. 74 Dorothea Burkhardt; S. 77 TMB Scherer; S. 79 Benz Fotografie; S. 81 Britta Hoff; S. 88 Christian F. Gamio; S. 91 Thunert; S. 92 Stadt Gernersheim, Britta Hoff; S. 93 Heidelberg Marketing, Achim Mende; S. 94 Thomas Fischer; S. 97 Pfalz.Touristik e.V., Dominik Ketz; S. 98 Stadtmarketing Mannheim GmbH, Achim Mende; S. 101 gliglag.de; S. 102 Tauberbischofsheim, Holger Leue; S. 103 Dorith Floesser; S. 104 Mairie de Wissembourg; S. 105 B. Bertram; S. 106 Congress-Tourismus-Würzburg, Andreas Bestle; S. 108 Natalia Rak: Let it be. © Stadt Ludwigshafen, Foto Martin Hartmann; S. 109 SWK 2013_HERAKUT, Foto Alexander Krziwianie; S. 110 Tobias Schwerdt
Für die übrigen Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

12. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2022.

Tarifstand 1/2022.

Alle Angaben ohne Gewähr.

*Unter 1000 Verbindungen
schnell die richtige finden.*

myVRN
Die praktische Mobilitäts-App.

**Jetzt mit
Ticketkauf-
Funktion**



**Einfach
ankommen.**

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077

Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzel- und Tages-Tickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB und (ab Sommer 2022) mit myVRN. Infos unter www.vrn.de/handyticket

Luftlinientarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie fahren. Nutzen Sie die Apps eTarif, Tickin und (ab Sommer 2022) myVRN. Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

myVRN: Die Mobilitäts-App für unterwegs mit Ticketkauf-Funktion.

www.vrn.de